

Zugestellt durch post.at

Einblicke ^{PLUS}



Winter 2024/2025

Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland

St. Radegund

Kumberg

Eggersdorf

Hönigtal

Laßnitzhöhe

Nestelbach

St. Marein



Kontakt.

Kontakt.

Der Evangelist Lukas schildert uns alle Geschehnisse vor der Geburt Jesu als Begegnungen: Der Engel Gabriel trifft Zacharias und verkündet ihm die Geburt seines Sohnes, Johannes des Täufers; Gabriel trifft Maria und verkündet ihr die Geburt ihres Sohnes Jesus. Maria, die Mutter Jesu, trifft auf Elisabeth, die Mutter des Johannes des Täufers. Im Stall, bei der Geburt Jesu, begegnet Gott selber in Jesus den Menschen – vertreten durch Maria, Josef, die Hirten und die Weisen.

Gott will uns Menschen begegnen – und er ist da, wo Begegnung stattfindet; das ist für mich die zentrale Botschaft von Advent und Weihnachten.

Wenn Gott dem Menschen begegnet, dann lässt er sich ganz auf ihn ein – mit Haut und Haar. Er nimmt den Weg des Geborenwerdens, um als Kind Mensch zu werden. Vielleicht kann man sich das vorstellen wie bei Partnerschaften, wenn Menschen sich sehr gut in andere hineindenken können und gewissermaßen dem anderen die Wünsche von den Augen ablesen können.

Weihnachten heißt: Gott begegnet uns Menschen – und zwar nicht flüchtig oder zwischen Tür und Angel,

sondern bleibend, für immer. In Jesus ist Gott sichtbar geworden, hörbar, greifbar.

Advent und vor allem Weihnachten sind eine Zeit vielfältiger Begegnungen: Wir treffen Tausende unbekannte Menschen in Geschäften, auf Straßen; treffen viele liebe Menschen, die wir besuchen, die uns besuchen.

In der Fülle von Kontakten ist es sehr leicht, die leise Begegnung mit Gott zu übersehen. Gott drängt sich nicht vor; er schreitet aus keinen Lautsprechern, sondern er klopft leise an die Tür unserer Herzen.

Wirklich Weihnachten ist nicht zuerst dort, wo ein schöner Christbaum steht, wo viele Geschenke warten – wirklich Weihnachten ist, wo wir unsere Herzen füreinander öffnen, wo wir wirklich Begegnung möglich machen; wo die Tür zu meinem Herzen offen ist und nicht versperrt.

Ich wünsche uns adventliche und weihnachtliche Begegnungen von Gott zu Mensch, und von Mensch zu Mensch. Ich wünsche uns Kontakte im Wortsinn: Berührungen und Berührt-Werden.

**Für das Führungsteam
des Seelsorgeraums,
Pfarrer Mario Offenbacher**



Foto: R. Köberl

Pastoral und Seelsorge:

Sprechstunden nach Vereinbarung

- Pfr. Mario Offenbacher, 0676/87426667;
mario.offenbacher@graz-seckau.at
- Vikar P. Karl Peinhopf
0676/87426819; karl.peinhopf@graz-seckau.at
- Kaplan P. Kevin Simtokena
0676/87426973; kevin.simtokena@graz-seckau.at
- Kirchenmusikerin Karoline Siquans (TZ)
0676/87426567; karoline.siquans@graz-seckau.at
- Pastoraler Mitarbeiter Johann Krenn
0676/87426048; johann.krenn@graz-seckau.at
- Referentin in der Pastoral Elisabeth Aumüller (TZ)
0676/87422386; elisabeth.aumueller@graz-seckau.at
- Unsere ehrenamtlichen Diakone:
Karl Zissler und Christian Wessely

Verwaltung und Pfarrbüros:

- Verantwortliche
Daniela Thosold-Kraus (TZ); 0676/87426571;
daniela.thosold-kraus@graz-seckau.at

In den Pfarrsekretariaten:

- Barbara Krems (TZ)
- Sabrina Malek (TZ)
- Ana Freisinger-Mörzl (TZ)
- Monika Lafer (TZ)
- Michaela Vorraber (dzt. in Karenz)

Erreichbarkeit über die Mailadressen und Telefonnummern der Pfarren (Seite 07).

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

können unabhängig der Wohnpfarre genutzt werden:

- **Montag**
08:00 – 11:00 **St. Radegund und St. Marein**
13:00 – 15:00 **Eggersdorf und St. Marein**
- **Dienstag**
08:00 – 11:00 **Laßnitzhöhe und Nestelbach**
- **Mittwoch**
13:30 – 15:30 **Kumberg und Nestelbach**
- **Donnerstag**
08:00 – 11:00 **Eggersdorf**

Außerdem gerne **nach telefonischer Vereinbarung**.
Telefonisch sind wir zu den oben angeführten Uhrzeiten über alle Pfarrtelefone erreichbar.

Impressum:

Kommunikationsorgan
der röm.-kath. Pfarren im
Seelsorgeraum Hügelland-
Schöckland

Inhaber und Herausgeber:
Pfarrer Mario Offenbacher,
Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf
b. Graz

Redaktionsteam: Edith
Fellner, Christian Freisinger,
Anita Harb, Sepp Kirchengast,
Manfred Kohlfürst, Manfred
Pock, Bernhard Reismann,
Sanna Rock-Hetzendorf, Gabi
Rosenkranz

**Redaktionelle
Verantwortung:**
Elisabeth Aumüller

Layout & Satz:
Gregor Moretti-Wimmer

Lektorat: Bettina Hafner

Verlagsort: Eggersdorf bei
Graz

Hersteller: Repro Studio
Lesjak, Leitring

**Redaktionsschluss nächste
Ausgabe:**
Donnerstag, 20.02.2025



Kontaktkunst

**Wir sind uns zugewandt und zeigen was wir können,
kommen uns nahe und lassen doch Raum.**

Anziehung oder Fliehkraft – was wird gewinnen?

Die Begegnung nehmen wir in den Blick.

**Es ist eine Kunst – das Spiel von Nähe und Distanz,
das Kreisen um mich selbst zu öffnen, hin zu Dir.**

**Wir haben einander im Blick, wir spüren das Feuer
und schenken doch Raum und Luft zum Atmen.**

Foto & Text © Karl Felber



KONTAKT.

**Kontakt. zwischen Gott und Mensch – alles in Verbindung?!
Oder doch mit einem Spalt dazwischen?**

Neue Formel 1-Rennstrecke, Update vom Atacama-Regenwald-Bau ... – waren Sie schon einmal im Miniaturwunderland in Hamburg? Ich bin immer wieder fasziniert von der Technik, die dahintersteckt – nicht zuletzt dem raffiniert angewandten Magnetismus um Schiffe, Rennwägen oder Personen durch ihre Lebenswelten zu bewegen. Das Spannende ist, dass diese Gegenstände sich im sichtbaren Bereich wie von selbst bewegen, darunter aber von Magneten geführt werden – über einen Kontaktpunkt. Berührung geschieht, jedoch mit einem Spalt dazwischen. Aber die Kraft dazwischen reicht aus, um den anderen in Bewegung zu versetzen. Im christlich-kulturell geprägten Milieu fällt einem bei Kontaktpunkt zwischen Mensch und Gott schnell die Sixtinische Kapelle in Rom mit dem Fresko der „Erschaffung des Adam“ von Michelangelo ein.

Wie gestaltet sich dort Berührung? Kontakt über eine Lücke, einen luftleeren Raum und doch wirkt es im Gemälde elektrisierend. Heilmasseur:innen beschreiben dies ebenfalls: Noch bevor physische Berührung geschieht, spürt der andere schon etwas. Es fließt schon eine Form von Heilung. Auch Magnetismus beruht physikalisch nicht auf direktem Kontakt, sondern auf der Interaktion der magnetischen Felder.

Das heißt, die Felder, Bereiche oder im übertragenen Sinne auch Menschen interagieren miteinander, lassen dem anderen aber Platz.

Wie kann dabei gelingende Interaktion funktionieren? Was befindet sich nun in diesem Dazwischen, zwischen Mensch und Gott? Was hat Platz in diesem Raum? Die Liebe, der Glaube, die Freiheit ohne Abhängigkeit? Durch Jesus tritt Gott direkt in Kontakt mit den Menschen. Im jesuanischen Kontext lesen wir immer wieder von Berührungserfahrungen der Liebe und des Glaubens. Jesus berührt die Menschen und spricht ihren Glauben als elementar an – „Dein Glaube hat dir geholfen“. Er trägt sie aber nicht durch ihr Leben, macht sie in

“ **Er trägt sie aber nicht durch ihr Leben, sondern lässt sie frei.**

der Liebe nicht abhängig von ihm, sondern lässt sie frei, er ermächtigt sie in ihr Leben hinein, er lässt sie Selbstwirksamkeit erfahren. Dies ist für mich dieser Zwischenspalt: Liebe geschieht, jedoch in Freiheit und wird nicht verzwecklicht. Liebe wird von Gott geschenkt, ohne Kontrolle – allein durch Gnade. Bedingungslos. Sie entzieht sich nicht, sie zeigt sich durch Verlässlichkeit. Zugleich ist dies höchst ambivalent. So wie wir es auch in un-



Maria Purkarthofer,
Universitäts-
assistentin
am Institut
für Pastoral-
theologie und
-psychologie
Graz Foto Hartlauer

serem Leben erfahren – da gibt es neben liebevollen Erfahrungen, genauso Leid und Schmerz. Manchmal müssen wir erfahren, dass die drängende Frage nach dem "Warum?" im luftleeren Raum im Moment ungelöst bleibt und wir auf der Suche nach dieser bedingungslosen, uns zugesagten Liebe sind.

Dass der Magnetismus überhaupt gelingt, muss man sich nah genug kommen. Ich muss mein Gegenüber sehen und wahrnehmen, um in Kontakt zu gehen. Beim

Kontakt zwischen Mensch und Gott ist zwingend immer auch der Kontakt zu unserer Mit-Welt mitgedacht. Die globalen Unwetter der letzten Monate haben uns direkt vor Augen geführt, was mit unserer Mit-Welt geschieht. Auch wer nicht unmittelbar damit in Berührung kam, muss dieses Ausmaß erfasst haben. Die Natur zeigt uns auf, wo wir gefordert sind in Berührung zu kommen, in Hinwendung zur Natur, die Raum lässt für Mit-Geschöpfe! Junge Menschen haben sich mit ihren Händen in Kontakt an die Straße geklebt. Wie auch immer man diese Intervention beurteilen mag, sie zeigt uns etwas auf, sie will gesehen werden und entfacht einen Diskurs über plurale Kontaktpunkte.

Was wir zum Leben brauchen: Kontakt, Begegnung, Berührung, Beziehung

Wir Menschen sind von Grund auf soziale Wesen und vom Beginn unseres Lebens an aufeinander angewiesen. Die Familie, die ersten Bezugspersonen bilden so etwas wie einen „sekundären Uterus“, der es uns ermöglicht, durch Kontakt, Begegnung, Berührung zu wachsen und uns zu entwickeln. Diese „frühe Bindung“ an die ersten Bezugspersonen bildet die Basis für eine gesunde psychische Entwicklung und psychische Resilienz. Das Wort „Kontakt“ kommt aus dem Lateinischen „contingere – contactum“, was „berühren“ heißt. Wenn wir in Kontakt sind, kommen wir in Berührung. Das lässt sich nicht vermeiden, es sei denn, wir vermeiden den Kontakt mit uns selbst (mit unseren Empfindungen und Gefühlen, unseren Bedürfnissen, Wünschen und Sehnsüchten, unseren Sorgen und Ängsten...), mit den Mitmenschen, mit der Welt.

Aus Kontakt, Berührung, Begegnung entsteht unser Leben. Am Beginn des Lebens spielt die zärtliche Berührung über die Haut, das Halten- und Getragen-werden, Resonanz zu erfahren, eine besondere Rolle. Der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber fasst das in seiner dialogischen Anthropologie so zusammen: „Der Mensch wird am DU zum ICH.“ Das bubersche dialogische Prinzip gilt als

eine der zentralen Grundlagen der von Fritz Perls begründeten Gestalttherapie. Kontakt und Begegnung sind in ihr die Schlüsselbegriffe. Perls hatte erkannt, dass psychische Krankheiten und Fehlentwicklungen durch Kontaktunterbrechung bzw. Kontaktstörungen entstehen. Der Mensch ist nicht mit sich selbst, den eigenen Gefühlen und Empfindungen, mit den Menschen um sich und der Umwelt in Kontakt und Berührung, sondern

“ **Aus Kontakt, Berührung, Begegnung entsteht unser Leben. Am Beginn des Lebens spielt die zärtliche Berührung über die Haut, das Halten- und Getragen-werden, Resonanz zu erfahren, eine besondere Rolle.**

hat diesen – aus welchen Gründen auch immer (Vermeidung von Schmerz und Trauer, Wut, Angst, ...) – unterbrochen. Wachstum und gesunde psychische Entwicklung werden durch lebendigen Kontakt und Austausch zwischen Organismus und Umfeld gefördert. Perls verwendete dafür die Metapher vom Essen, von der Nahrungsaufnahme. Jeder Organismus lebt dadurch, dass er Neues in sich aufnimmt, verdaut, assimiliert und integriert. Zu Störungen kann es kommen, wenn etwas (psychisch) aufgenommen wird bzw. werden muss, was nicht verträglich, nicht nahrhaft und verdaulich ist. Solche Introjekte müssen danach im therapeutischen Prozess wieder hervorgeholt werden – wieder in Kontakt kommen – und neu „zerkaut“, zerkleinert und „verarbeitet“ werden. Die Aufnah-

me des Neuen und Weiterentwicklung geschieht durch Kontakt, Begegnung, Berührung über alle Sinne. Sie bringen uns miteinander und mit der Welt in Berührung. Sehen, hören, riechen, schmecken, tasten sind unsere Kontakt- und Berührungsmöglichkeiten. Durch Herkunftsfamilie, Erziehung, Gesellschaft werden bestimmte Möglichkeiten des Kontakts mit sich selbst und der Welt gefördert bzw. gelten als erwünscht, während andere nicht erwünscht sind bzw. negativ bewertet oder verboten werden. Was zunächst als Kind wichtig und hilfreich sein kann, wird später manchmal zum einengenden Gefängnis, wo Lebensmöglichkeiten so eingeschränkt erlebt werden, dass Selbstbestimmung, Freiheit, Lebensglück und Lebensfreude unmöglich sind und zu einer depressiven Kontaktstörung führen können. So gilt es neu mit sich selbst und der Welt in Kontakt zu sein, zu sehen und zu spüren, was es braucht, damit ich mich selbst und die „Welt“ um mich sich gut entwickeln können.

Kontakt ist Leben und Lebendigkeit, wachsen, lernen und sich entwickeln, aber auch Verletzlichkeit, sich öffnen, sich-verletzbar-machen, berührbar sein. Kein Kontakt bedeutet Isolation, Einsamkeit, Stillstand.



Hans Neuhold,
em. Prof. für
Religionspädagogik und
Religionsdidaktik, Psychotherapeut

Foto: Furgler

Kontakt. Pfarrbüro

Haben Sie Anfragen bezüglich einer Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Segensfeier, Haus- oder Krankenkommunion, Beerdigung, Verabschiedung, Messintention, kirchenbezogenen Veranstaltung oder ähnlichem? Wie hilfreich ist es dann, möglichst zeitnah kompetente Antworten zu bekommen.

Durch die Vernetzung der Pfarren St. Radegund, Kumberg, Eggersdorf mit Hönigtal, Laßnitzhöhe, Nestelbach und St. Marein am Pickelbach zum Seelsorgeraum (SR) Hügelland-Schöckland hat das Pfarrbüro als Kontaktpunkt – nach außen und innen – besondere Bedeutung.

Ich durfte mich an einem Vormittag davon überzeugen, in welcher angenehmer Atmosphäre Anliegen von Ratsuchenden behandelt werden.

Frau Daniela Thosold-Kraus ist Teil des Führungsteams im SR, als Absolventin des Studiums der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bringt sie ihre Fähigkeiten als Handlungsbevollmächtigte für den Bereich Verwaltung ein. Sie unterstützt den SR-Leiter Pfarrer Mario Offenbacher in allen wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten und ist somit auch Ansprechperson für die Wirtschaftsräte. Verantwortung trägt sie ebenfalls für die sechs Pfarrbüros. Da die Vielfalt

und Komplexität der Aufgaben alleine nicht bewältigbar wären, stehen ihr mit Frau Ana Freisinger-Mörzl, Frau Monika Lafer, Frau Barbara Krems und Frau Sabrina Malek vier Pfarrsekretärinnen tatkräftig zur Seite. Auch das pfarrlich angestellte Reinigungs- und Friedhofspersonal obliegt ihrer Obsorge. Gute Unterstützung erfährt das Team aber auch durch das Ordinariat mit ihren Fachabteilungen. Die Pfarrkanzleien sind ein- bis zweimal pro Woche für persönlich vorgebrachte Anliegen besetzt. Dieses Vor-Ort-Sein ist für viele Menschen besonders wichtig.

Daniela Thosold-Kraus hebt hervor, wie wichtig das Zusammenspiel des Teams auf menschlicher Ebene ist. „Die Menge der Arbeit ist an manchen Tagen wirklich fordernd. Für mich ist es jedoch sehr schön, in Kontakt mit Menschen treten zu können, eine Verbindung und temporär auch eine Beziehung herstellen zu können. Mir gefällt die Vielfalt der Aufgaben und

die Regionalität. Jede Pfarre hat so ihre Charakteristika. So ein Arbeitstag ist immer spannend, man weiß nie, welche Überraschungen auf einen zukommen. An betriebswirtschaftlichen Themen war ich schon immer interessiert, aber nun kommt der soziale Kontext noch hinzu. Die ganze Buntheit des Lebens landet bei uns – von der Geburt bis zum Tod, und alles dazwischen.“

Ana Freisinger-Mörzl schätzt an ihrer Arbeit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die hervorragende Teamarbeit: „Wir würden alle alles füreinander machen! Das angenehme Arbeitsklima erleichtert es uns, den Menschen das zu geben, was sie im Moment brauchen.“

Irene Pokorny-Aldrian

Kontaktpunkt Pfarrbüro – was fällt Dir dazu ein?

Auf vielfältige Weise wird das Pfarrbüro nach innen und außen als Kontaktpunkt wahrgenommen. Wir haben das Seelsorgeraum-Team befragt, was sie mit „Kontaktpunkt Pfarrbüro“ in Verbindung bringen. Folgende Wortwolke ist daraus entstanden:



Team Pfarrbüro

Das sind die Namen zu den freundlichen Stimmen in den Pfarrbüros unseres Seelsorgeraumes.

Sabrina Malek

Mein Name ist Sabrina Malek. Ich wohne mit meinem Mann und unseren 3 Kindern in der Gemeinde Weinitzen. Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und bin auch gerne sportlich aktiv. Die Arbeit für und mit Menschen ist meine große Leidenschaft. Diese reicht von der Unterstützung durch aktives Zuhören über das Finden gemeinsamer Lösungen bis hin zur gelungenen Kommunikation zum Zwecke einer guten Zusammenarbeit auf allen Ebenen. In diesem Sinne freue ich mich auf viele nette Begegnungen im Seelsorgeraum.

“Kontakt. Pfarrbüro” heißt für mich: Da sein für alle Menschen und die vielfältigen Anliegen in und um unsere Pfarren.

Ana Freisinger

Mein Name ist Ana Teresa Freisinger. Ich lebe mit meinen 4 Söhnen und meinem Mann in Eggersdorf. Da Gott in meinem Leben eine große Rolle spielt, freue ich mich, unseren Seelsorgeraum als Pfarrsekretärin unterstützen zu dürfen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinen 4 Söh-

nen. Ich genieße es auch zu nähen und damit eigene Kleidung herzustellen. Außerdem reite ich gerne und genieße dabei die Natur.

“Kontakt. Pfarrbüro” heißt für mich: Kümmern; um Sie und Ihre Anliegen.

Monika Lafer

Seit September darf ich, Monika Lafer, wohnhaft in der Stadtgemeinde Feldbach, hier im Seelsorgeraum arbeiten. Seit über 20 Jahren übe ich bereits den Beruf als Pfarrsekretärin aus. Radfahren und Wandern zählen zu meinen Hobbys. Wichtig ist mir die Zeit mit meiner Familie. Ich arbeite und rede gerne mit Menschen und freue mich auf jede Begegnung.

“Kontakt. Pfarrbüro” heißt für mich: Da zu sein für Ihre Anliegen.

Barbara Krems

Mein Name ist Barbara Krems, Mama von 2 Kindern und wohne in Weiz. Mit meinen Kindern und meiner großen Familie, in der ich aufgewachsen bin, verbringe ich gerne meine Freizeit. Seit Juni 2019 bin ich als Pfarrsekretärin im Seelsorgeraum tätig und freue mich, für Sie und Ihre Anliegen da zu sein.

“Kontakt. Pfarrbüro” heißt für mich: Wir sind offen für viele Begegnungen und da für Ihre Anliegen.



Verwaltungsteam: vlnr Ana Freisinger, Monika Lafer, Daniela Thosold-Kraus, Barbara Krems, Sabrina Malek Foto E. Aumüller

Erreichbarkeit der Pfarrbüros

Sie können alle Büros unabhängig von Ihrer Wohnpfarre nutzen!

Telefonisch

erreichen Sie uns über alle Pfarrtelefonnummern:

Mo., Di., Do., Fr. 08:00 – 11:00 Uhr
Mo. 13:00 – 15:00 Uhr und
Mi. 13:30 – 15:30 Uhr

vor Ort

- Pfarramt St. Radegund
Mo. 8:00 -11:00 Uhr
Hauptstraße 21, 8061 St. Radegund
03132/2337,
st-radegund@graz-seckau.at
- Pfarramt Kumberg
Mi. 13:30 – 15:30 Uhr
Am Platz 20, 8062 Kumberg
03132/2425,
kumberg@graz-seckau.at
- Pfarramt Eggersdorf
Mo. 13:00 – 15:00 Uhr und
Do. 08:00 – 11:00 Uhr
Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf bei
Graz
03117/2207,
eggersdorf@graz-seckau.at
- Pfarramt Laßnitzhöhe
Di. 08:00 – 11:00 Uhr
Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe
03133/2257,
lassnitzhoehe@graz-seckau.at
- Pfarramt Nestelbach
Di. 08:00 – 11:00 Uhr und
Mi. 13:30 – 15:30 Uhr
Kirchplatz 1, 8302 Nestelbach
03133/2216,
nestelbach@graz-seckau.at
- Pfarramt St. Marein am Pickelbach
Mo. 08:00 – 11:00 Uhr und
13:00 – 15:00 Uhr
Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz
03119/5161,
st-marein-pickelbach@graz-seckau.at

Darüber hinaus gerne auch nach Terminvereinbarung, sowie per Email über die jeweilige Pfarr-Emailadresse.

Das Licht ist stärker als die Dunkelheit

Karl Veitschegger hat uns rund um den Festtag Maria Lichtmess einige Fragen beantwortet ...

Wo liegt der Ursprung dieses Festes?

Eindeutig in der Bibel. Das Lukasevangelium erzählt, dass der kleine Jesus 40 Tage nach seiner Geburt von Maria und Josef nach Jerusalem in den Tempel gebracht und – wie jeder jüdische Erstgeborene – dort Gott präsentiert wurde. Daher heißt das Fest offiziell „Darstellung des Herrn“. Simeon, ein alter Mann, der damals auch gerade im Tempel war, nahm das Jesuskind

in seine Arme und sah in dem Baby prophetisch das „Licht der Völker“.

Woher kommt der lustige Name „Lichtmess“?

Das Wort Simeons vom „Licht der Völker“ regte dazu an, dass man seit dem 10. Jahrhundert am 2. Februar bei der Messe Kerzen weihte – als Segenzeichen für Mensch, Tier und Haus. Diese Kerzenweihe führte zum Namen „Maria Lichtmess“. Marias Kind bringt allen Menschen Licht und Segen.

Was feiern Christen zu „Lichtmess“?

Wir feiern, dass Jesus in unsere Welt Licht und Wärme gebracht hat und dass auch wir lichtvolle Menschen sein können. „Ihr seid das Licht der Welt“, ermuntert Jesus in der Bergpredigt seine Jünger und Jüngerinnen. Die geweihten Kerzen sind leuchtende Symbole dafür. Lichtmess gilt volkstümlich auch als endgültiger Abschluss der Weihnachtszeit, an dem die Weihnachtskrippen und Christbäume weggeräumt werden.

Gibt es einen ähnlichen Festtag in anderen Religionen?

In vielen Religionen gibt es Lichterfeste. Juden und Jüdinnen feiern Chanukka, Hindus feiern das Lichterkettenfest Diwali, Buddhistinnen und Buddhisten lassen am Ende der Regenzeit Kerzen auf Flüssen treiben usw. Die Sehnsucht, das Licht möge stärker sein als alle Dunkelheiten des Lebens, ist überall lebendig und sucht festlichen Ausdruck.

Was von diesem Fest kann im HEUTE besondere Bedeutung haben?

Kerzen sind eigentlich „in“. Wir entzünden sie nicht nur in der Kirche, sondern bei vielen Anlässen. Vielleicht denken wir – angeregt durch unser Fest – darüber nach, was uns am milden, wohltuenden Licht einer Kerze so fasziniert und was das mit unserem Leben zu tun hat, in dem es oft zu finster oder auch zu grell zugeht.

Welche Lichtmess-Tradition magst du besonders?

Ich räume mit Bedacht unsere Weihnachtskrippe in der Wohnung weg. Eine zu Lichtmess geweihte Kerze bildet ab jetzt die Mitte unserer gemeinsamen Mahlzeiten, bis sie von der Osterkerze abgelöst wird. Manchmal verschenke ich auch kleine Lichtmesskerzen an befreundete Menschen.



Karl Veitschegger

Ist katholischer Theologe, ökumenisch orientierter Christ und interessiert sich für viele Fragen, die mit Glauben, Kultur und Religion(en) zu tun haben. Er arbeitete in verschiedenen pädagogischen und pastoralen Berufen, zuletzt als Leiter des Pastoralamtes der Katholischen Kirche Steiermark. Nun ist er im schöpferischen Unruhestand. <https://karl-veitschegger.at/>

Gottesdienste zu Maria Lichtmess 02.02.2025

- 09:00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen und Segnung der (Lichtmess)kerzen, St. Radegund
- 09:00 Uhr Gedenkgottesdienst mit Blasiussegen und Kerzensegnung, Laßnitzhöhe
- 09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier, Kumberg
- 10:00 Uhr Kindergottesdienst, Eggersdorf
- 18:00 Uhr Hl. Messe mit Lichterprozession für das Hügelland, Nestelbach
- 18:00 Uhr Hl. Messe mit Lichterprozession für das Schöckland, Eggersdorf

Kontakt. Schwelle

STOPP! Halt an, bevor Du das Alte verlässt und in Kontakt trittst mit dem Neuen.



Elisabeth Aumüller ist Referentin in der Pastoral unseres Seelsorgeraumes. Sie brennt für das Feiern, Entwickeln und Begleiten von Ritualen im Jahreskreis und zu Lebensübergängen.

Foto G. Neuhold

Eine Schwelle ist Kontaktpunkt zweier Räume, zweier Welten, zweier Jahre, zweier Lebensabschnitte, ... Wer auf einer Schwelle steht, hat das Alte noch nicht verlassen und ist im Neuen noch nicht angekommen. Den Kontaktpunkt mit beiden hat die Schwelle. Ge-

nieße es, einen Moment auf der Schwelle zu stehen.

Ritual zum Jahreswechsel

Du brauchst eine größere Kerze, ein paar Teelichter, eine Handvoll Steine, evt. Permanentmarker oder kleine Zettel und Filzstift.

Beginn

Entzünde eine Kerze als Mittelpunkt. Das Licht steht für die Fülle des Lebens, alles Leuchtende und alles was dafür gegeben wird. Und dafür, dass nicht alles in unseren Händen liegt.

Rückblick

Nimm dir nun ausreichend Zeit auf das vergangene Jahr zu schauen, schalte Musik ein, die Du gerne hörst.

■ Was strahlt aus dem Jahr 2024? Hoffnungsvolles, Segensreiches, Liebenswertes, ...

Schreibe das jeweils auf das Teelicht oder alternativ auf kl. Zettel.

■ Was war schwer im letzten Jahr, was hält dich zurück, was war belastend, kantig, kalt?

Beschrifte dazu jeweils einen Stein oder alternativ auf kl. Zettel.

Zusammenlegen

Das ist mein/unser Jahr 2024.

Jede:r legt ausgesprochen oder in Stille seine Jahresbilanz zur Mitte. Die Steine für das Schwere und für alles Schöne entzünde jeweils ein Licht.

Vertrauen

Evt. Lied: Dieses Jahr Herr, leg ich zurück in deine Hände, denn du gabst es mir. Du, Herr bist doch der Zeiten Ursprung und ihr Ende, ich vertraue dir. (QR Code – Melodie: Diesen Tag Herr)



Guter Gott, das vergangene Jahr leg ich zurück in Deine Hände.

Ich danke Dir für alles Schöne, für segensreiche Begegnungen und Worte, für die Menschen die mich durch dieses Jahr begleitet haben.

Nimm auch in Deine Hände alles Unausgesprochene, alles Verkehrte, alles Ungelöste, alles Verwundete, alles Zerstörte, alle Sorge und Traurigkeit von diesem Jahr. Du Gott aller Zeiten.



Mit jedem Jahresbeginn feiern wir den Neuanfang, die Hoffnung und unser Vertrauen in das Leben. Beschenke uns mit neuer Zeit.

Mit Kraft aus der Ewigkeit.

Mit Frieden, der unser Herz behütet.

Mit Freude die uns weiterträgt.

Lass Dein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Wir beten um ein mit Segen gefülltes Jahr. Amen

Die Steine können abschließend bewusst der Erde übergeben werden, die Kerzen mögen in das neue Jahr weiterstrahlen.

Silvester-Tipp

Erstelle eine Playlist für das vergangene Jahr – was klingt nach von den letzten 366 Tagen?

Info

Anfragen für Segens-Rituale an Lebensübergängen und für persönliche Feiern: elisabeth.aumueller@graz-seckau.at, 0676/87493167

Die Dorfkapelle in Laßnitzthal: Ein wichtiger Kontaktpunkt

Im Juli dieses Jahres feierte man das hundertjährige Bestehen der frisch renovierten Messkapelle zur Schmerzhafte Muttergottes im Ortszentrum von Laßnitzthal. Es war ein wunderbares Fest bei herrlichem Sommerwetter, hunderte Menschen feierten mit Diözesanvisitator Gerhard Hörting die Messe und anschließend ein rauschendes Fest. Die Dorfkapelle hatte sich wieder einmal als Kontaktpunkt bewährt.

Errichtet ab dem Jahr 1924 – aufgrund eines Kriegsgelübdes von Herrn Edelsbrunner im neugotischen Stil, – wurden noch im September 1924 die Glocken geweiht und aufgezogen, die Kapelle selbst wurde nach ihrer endgültigen Fertigstellung am 22. August 1926 geweiht. Schon beim Bau halfen die Dorfbewohner zusammen, und so bildete die Kapelle bereits damals einen wichtigen Kontaktpunkt.

Die Kapelle stellt sich als markantes, gemauertes Bauwerk mit spitzbogigem Eingangsportal dar. Dieses wird von einem zweiflügeligen hölzernen Portal mit

Schmiedeeisen-Schutzgittern vor den Lichtöffnungen abgeschlossen. Im Giebelfeld der Portalseite findet sich ein rundes Fenster und darüber thront der Glockenturm mit seinen vier spitzbogigen Schallöffnungen. Den Abschluss im Bereich des Altarraumes bildet eine Rundbogenapsis. Der gesamte Kapellenbau wird von vier Fenstern beleuchtet. Im Inneren der Kapelle findet sich heute, eine Stufe erhöht, der Hauptaltar mit dem originalen, der Schmerzhafte Muttergottes gewidmeten Altarbild: einem kunstvollen Ölgemälde aus dem 19. Jahrhundert, das Maria, den Gekreuzigten im Schoß liegend, vor dem Golgothahügel, darstellt.

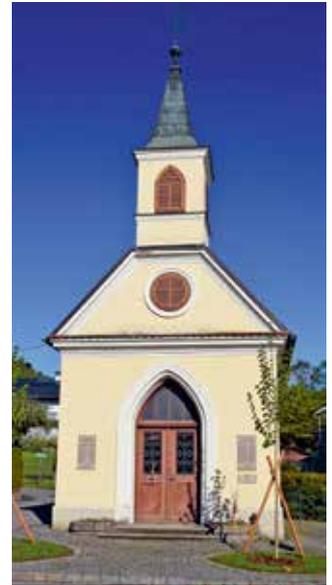
Anfang der 1950er-Jahre wurden beim Kapelleneingang Gedenktafeln zur Erinnerung an die Laßnitzthaler Gefallenen des Zweiten Weltkrieges angebracht. Auch auf diese Weise wurde die Kapelle zum Kontaktpunkt, wenn auch zu einem fordernden. Hier konnten die Angehörigen daheim mit ihren im Krieg gefallenen Lieben zumindest gedanklich in Kontakt tre-

ten, – und diese wiederum waren und sind bis heute in der Dorfgemeinschaft präsent.

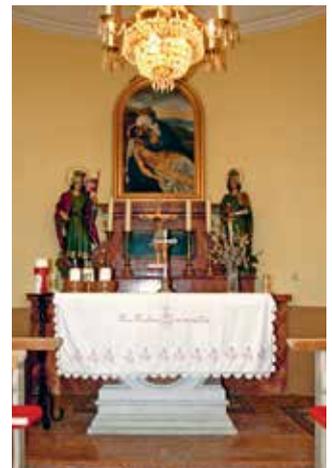
1975 bis 1978, 1987, 2010 und 2024 wurde die Kapelle aufwändig und unter Mithilfe der ganzen Bevölkerung renoviert, und so erstrahlt sie heute im besonderen Glanz.

Kontaktpunkt war die Kapelle auch durch die 1930 verliehene Messlizenz. In ihr fanden Diamantene Hochzeiten statt, lange wurde einmal im Monat eine Messe gefeiert, bis 1967 war sie im Frühling Ort der Christenlehre. Die Kapelle war Ort des „Wachbetens“, also der „Totenwache“ für die Verstorbenen aus dem Dorf, und Taufen finden in der Kapelle heute im Schnitt viermal pro Jahr statt. Seit Jahrzehnten ist die Kapelle auch Ort der österlichen Speisensegnung, zu der sich bis zu 200 Menschen versammeln. So ist die Laßnitzthaler Dorfkapelle bis heute ein ganz bedeutender Kontaktpunkt für das religiöse Leben vieler Familien und für den kirchlichen Jahreslauf. Möge es so bleiben!

Bernhard Reismann



Die Dorfkapelle in Laßnitzthal im Juni 2024 Foto: E. Huber-Reismann



Der Altar der Kapelle, mit kunstvoller Schmerzafter Maria und Assistenzfiguren im Nazarenerstil zu Ostern 2024 Foto: B. Reismann



Letzte Christenlehre vor der Kapelle mit Kaplan Neumann im Jahr 1967 Foto: H. Völker



Österliche Speisensegnung vor der Dorfkapelle im Jahr 2024 Foto: L. Reiß



Musikverein Rabnitztal-Eggersdorf

Der Musikverein beim Erntedank-/Pfarrfest 2024 Foto: Musikverein Rabnitztal-Eggersdorf

Wir sind der Musikverein Rabnitztal-Eggersdorf, auch bekannt als „die Rabnitztaler“. Unseren Verein gibt es seit 1947 und er besteht aktuell aus 64 aktiven Musikerinnen und Musikern und 5 Marketenderinnen. Seit Herbst vergangenen Jahres „wohnen“ wir im neuen Haus der Vereine, Kirchplatz 6, in Eggersdorf.

Zu den jährlichen Highlights des Musikvereins zählen das Muttertagskonzert im Mai, das Sommernachtskonzert, das große Schifferfest im Juli und die musikalischen Highlights im

Dezember – unsere Wunschkonzerte. Aber auch viele weitere Ausrückungen und Auftritte halten „uns Rabnitztaler“ das Jahr über auf Trab. Wie z.B. die Teilnahme an Konzert-/Marschwertungen, diverse Frühschoppen, der Besuch von Bezirksmusikertreffen sowie die musikalische Untermalung bei kirchlichen Ereignissen, Geburtstagen und Hochzeiten. Das alles funktioniert nur mit einer guten Gemeinschaft innerhalb des Vereins. Unser Vereinsmotto findet man in unserem Rabnitztal-Marsch, denn dort heißt es:

„Lasst uns stets Freunde sein, durch Musik verbunden“.

Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder – egal ob jung oder schon erwachsen – bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme mit unserer Obfrau Renate Friedl (0664/1646758).

Nähere Informationen über unseren Verein findet man auch auf unserer Homepage: <https://www.mv-rabnitztal.at/>

Daniel Rabel
& MV Rabnitztal-Eggersdorf

Musikalische Highlights im Seelsorgeraum

Advent und Weihnachten 2024

■ Sa. 30.11.2024, 18:30 Uhr,
Kulturhalle Eggersdorf

Internationale Weihnachtslieder, Ton-Art Eggersdorf, Kulturhalle

■ Sa. 07.12.2024, 17:00 Uhr,
Pfarrkirche Laßnitzhöhe

Kirchenchor Laßnitzhöhe
Eintritt: freiwillige Spende

■ Sa. 07.12.2024, 19:30 Uhr,
Pfarrkirche St. Marein

Marktmusikkapelle St. Marein
Eintritt: freiwillige Spende

■ So. 08.12.2024, 15:00 Uhr,
Pfarrkirche St. Marein

Marktmusikkapelle St. Marein
Eintritt: freiwillige Spende

■ Sa. 14.12.2024, 18:00 Uhr,
Pfarrkirche St. Marein

Sumareiner Advent mit „Sound Marein“. Eintritt: freiwillige Spende

■ Sa. 14.12.2024, 17:00
Uhr, Kirche Hönigtal

„Adventmusik“ mit der Hönigtaler Stubenmusi und Texten von Hans Neuhold
Eintritt: freiwillige Spende

■ Sa. 14.12.2024, 20:00 Uhr,
Pfarrkirche Nestelbach

„The sounds of Christmas“ – Walter Nöst
Eintritt: 17.50€

■ So. 15.12.2024, 18:00 Uhr,
Pfarrkirche Nestelbach

Adventkonzert Chor Joyful
Eintritt: freiwillige Spende

■ So. 15.12.2024, 18:00 Uhr,
Pfarrkirche St. Radegund

„Radegunder Adventsingen“
verschiedener Gruppierungen
Eintritt: freiwillige Spende zugunsten
eines Sozialprojektes der Pfarre

■ Sa. 21.12.2024, 18:00 Uhr,
Pfarrkirche Kumberg

Weihnachtskonzert „4 Christmas“ –
Ensemble „4 Christmas“
Karten bei Ewald Nagl unter
0676/87426903

■ So. 22.12.2024, 16:00 Uhr,
Pfarrkirche Eggersdorf

Steirische Hirten- und Krippen-
lieder mit den „Voces clarae“ –
Leitung: Ulrike Dusleag
Eintritt: freiwillige Spende

■ So. 22.12.2024, 16:00 Uhr,
Pfarrkirche Laßnitzhöhe

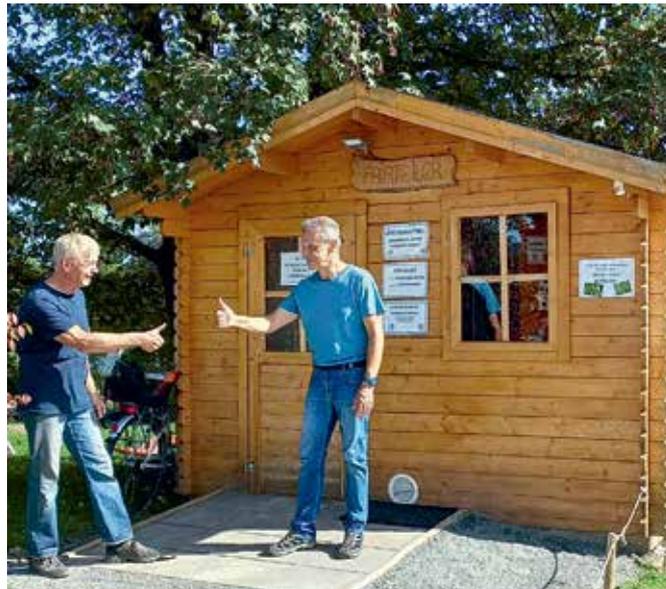
„Christmas A Cappella“ –
Ukrainisches Vokalensemble
„Freedom Consort“
Eintritt: freiwillige Spende

Fairteiler-Hütte ist barrierefrei

Die Fairteiler-Hütte vor dem Pfarrhaus in Eggersdorf ist bereits seit mehreren Jahren ein fixer Bestandteil zum Tausch von Büchern und Lebensmitteln. Jeder und jede ist eingeladen Lebensmittel (auch mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum) sowie Ernteeüberschüsse zu spenden und sich natürlich auch zu bedienen. Ebenso befindet sich ein Leseregal im Fairteiler. Auch hier gilt es zu stöbern, zu tauschen, Bücher mitzunehmen oder auch hineinzustellen. Und genau das passiert auch

längst, das Interesse ist enorm! Nicht zu vergessen: der Fairteiler ist auch Abgabestelle für leere Toner und Druckerpatronen. Diese können in der roten Abgabeschachtel abgegeben werden – zugunsten der Rote Nasen Clowndoctors.

Nun wurde der Zugang zur Hütte barrierefrei gestaltet. Herr Leo Wohofsky und Herr Peter Gradwohl haben ihr handwerkliches Geschick unter Beweis gestellt und einen barrierefreien Zugang gebaut! Herzlichen Dank dafür!



Nachfüllbare Kerzen, Led-Grablichter und Gesteck-Entsorgung am Friedhof

Rund um diese Themen gibt es viele Mythen. Oft werden beispielsweise Led-Kerzen (sie sind Sondermüll) sowie Pflanzgestecke (die Schalen sowie Schwämme sind Rest- und nicht Biomüll) falsch entsorgt. Außerdem gibt es im Handel mittlerweile

nachfüllbare Kerzen aus Glas.

Beim Eggersdorfer Pfarrfest gab es von der Aktivgruppe „Pro Schöpfung“ einen eigens dafür gestalteten Infostand, um auf die Bedeutung dieser Themen hinzuweisen.



Kerzenreste und Marmeladengläser sammeln und spenden

Die Aktivgruppe freut sich ab sofort über Spenden von Kerzenresten und Marmeladengläsern (Größe zwischen 25 – 150 ml). Gesammelt

werden diese ebenso in der Fairteiler-Hütte. Für die Osternacht werden daraus Kerzen gegossen.



Repaircafé

am 31. Jänner 2025, 15:00-18:00 Uhr, Werkraum der Mittelschule Eggersdorf

Egal, ob kaputte elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeuge oder Kleinmöbel, beim Repaircafé werden defekte Gegenstände gemeinschaftlich repariert. Für die Reparatur entstehen keine Kosten!

Bitte um Anmeldung unter 0664/4615300 oder repaircafe-eggersdorf@gmx.at (Renate Sturm).

Infobox

Die Arbeitsgruppe „Pro Schöpfung“ initiiert nachhaltige Projekte und Aktionen rund um den Klima- und Umweltschutz.

Kontakt: nachhaltiges.eggersdorf@gmx.at,
Tel. 0664/4615300 (Renate Sturm)

Beratung gegen Energiearmut

Armutsbetroffene und ausgrenzungsgefährdete Mitmenschen tragen am wenigsten zur Klimakrise und dem Ausstoß von CO₂-Emissionen bei. Sie sind aber gleichzeitig diejenigen, die am meisten von den Konsequenzen betroffen sind.

Häufig können Sie sich ihre Wohnung nicht ausreichend warmhalten, sich Haushaltsstrom nicht mehr leisten. Der Gebäudebestand oder Haustechnik sind oft veraltet, defekt oder ineffizient.

Auch das richtige Nutzungsverhalten ist teils unbekannt und so wird die Energie- & Wärmeversorgung zu einer großen Belastung.

Dabei wäre guter Rat nicht einmal teuer, denn zu allen Energie- & Klimafragen gibt es in jeder der 5 Gemeinden der KEM (Klima- und Energie-Modellregion Schöcklland) regelmässige Beratungsangebote in den Gemeinden. Den Zugang zu diesem Angebot will man nun für Betroffene erleichtern und holt dafür das Rote Kreuz, mobile Pflege Kumberg und denSeelsorgeraum Hügelland-Schöcklland ins Boot, um einen gemeinsa-

men Ansatz der Zusammenarbeit als Netzwerk zu entwickeln und zu etablieren – ein Zukunftsprojekt!

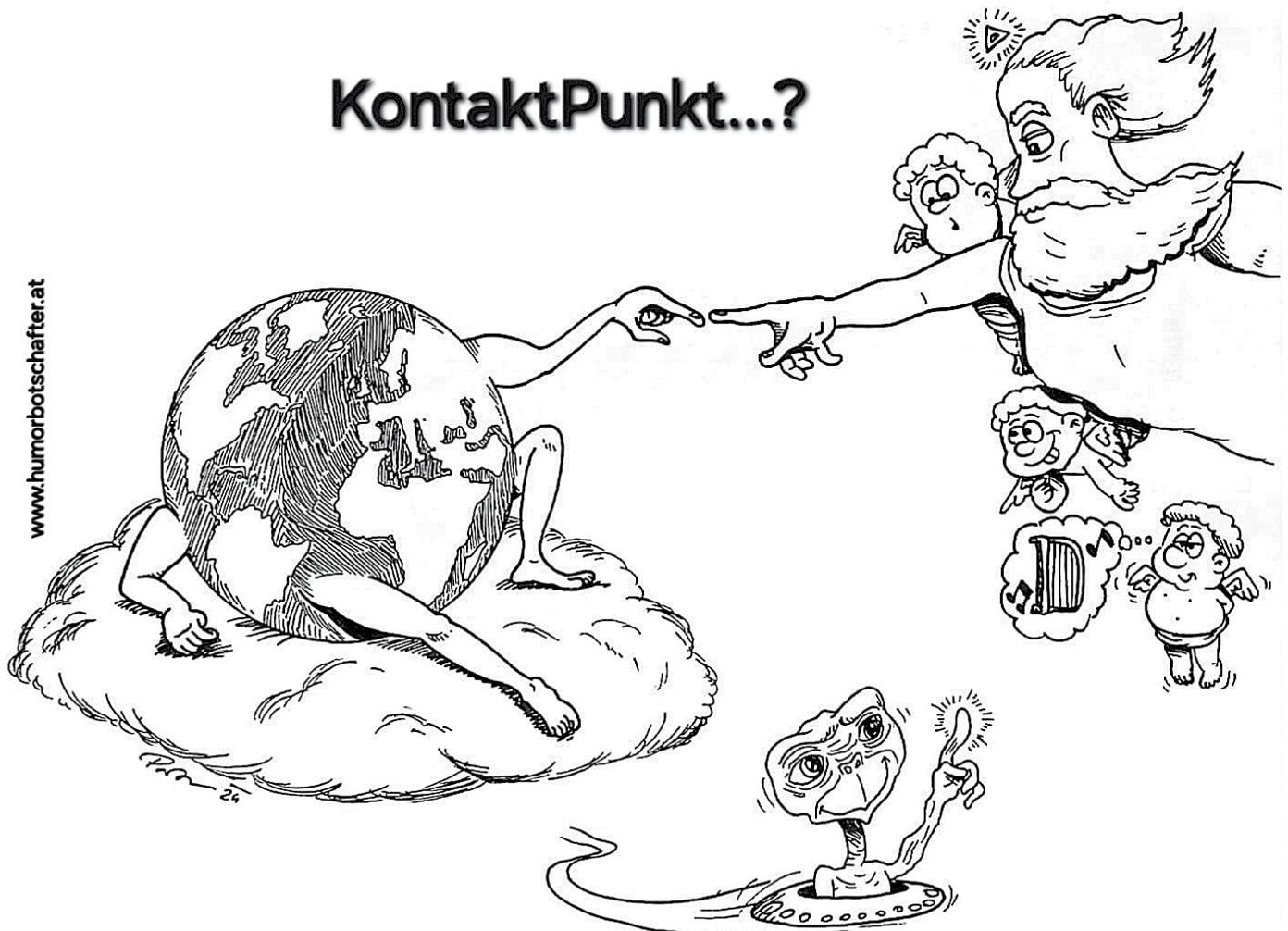
Vielen Dank für jede Unterstützung, Engagement und Hilfe dabei!

Kontakt:

Martin Irmer,
Projekt-Manager und Ansprechpartner der KEM-Region Schöcklland
Tel.: 0670/5555292
kem@regionschoeckland.at



KontaktPunkt...?



20-C+M+B-25

Christus mansionem benedicat – „Christus segne dieses Haus“

Sternsingen lebt von motivierten Menschen aller Altersgruppen – ob Groß oder Klein, wir laden alle ein – komm und mach mit!

Wozu?

Weil wir gemeinsam etwas Besonderes leisten. Das Schönste sind die strahlenden Kinderaugen, wenn sie erzählen, wie sich die Leute über ihren Besuch gefreut haben.

Beim Sternsingen bist Du Teil einer großen Geschichte, die seit über 70 Jahren weitererzählt wird – und die Menschen heute noch genauso begeistert wie in den 1950er-Jahren. Wir sind die, auf die man

nach Weihnachten wartet. Wir bringen am Beginn des Jahres den Segen und die Frohe Botschaft und ziehen für eine gerechte Welt von Haus zu Haus.

Was bringt es...

■ ... den Engagierten?
GEMEINSAM GUTES TUN! Die Gemeinschaft, der Zusammenhalt und der Spaß sind für mich das Besondere.

■ ... den Besuchten?
Ich kann mich noch sehr gut erinnern, als ich noch sehr klein war und noch nicht mitdurfte. Ich freute mich jedes Jahr auf ihren Besuch, so wie viele Menschen auch heute auf die Sternsinger

warten. Mit 8 Jahren durfte ich endlich Sternsinger sein und den Stern tragen – da war ich stolz! Die Aktion zeigt den Kindern, wie gut es uns in Österreich geht und wie sie durch die gesammelten Spenden vielen Menschen zu einem besseren Leben verhelfen können.

■ ...den Spendenempfängern?
Nepal: Kinder stärken und ihre Zukunft sichern. Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt. Mit unserem Einsatz beim Sternsingen stehen wir den Kindern und Jugendlichen in Nepal tatkräftig zur Seite. Wirksame Unterstützung ist garantiert, weil mit verlässlichen Partner:innen zusammengearbeitet wird. Der Einsatz der Spendengelder wird von Expert:innen der Dreikönigsaktion geprüft und für

die Stärkung von Kindern und Jugendlichen, die Schutz und Betreuung brauchen – wie Schule, Ausbildung und eine gesicherte Lebensgrundlage – verwendet.

Die Sternsingeraktion gehört zu unserem Pfarrleben dazu. Es gibt viele Stationen, wo wir ehrenamtliche Helfer brauchen – als Begleiter:innen, in der Organisation (Texte und Lieder üben), Mittagessen bereiten und vieles mehr.

Herzliche Einladung an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die bei der Sternsinger-Aktion 2025 mitwirken wollen und an alle Interessierten!

Werdet Sternsinger:innen und kommt einfach zur ersten Probe in Eurer Pfarre – traut Euch! Wir freuen uns auf Euch!

Edith Fellner

Bist du dabei?

Egal ob erwachsen, jugendlich oder Kind – machen wir gemeinsam die Welt ein Stück besser. Wir suchen Sternsinger:innen, Begleitpersonen, aber auch Menschen die die König:innen mit Essen versorgen.

■ **St. Radegund**
Einteilung/Probe: 01.12. 10:00 Uhr Pfarrheim
Hausbesuche am 04.01., 05.01. und/oder 06.01., wenn ausreichen König:innen vorhanden. Alternativ: Andachten in den Dörfern, Termine laut Pfarrmedien.

Kontakt: Johanna Eckart 0676/7602882 und Christian Freisinger, 0664/9993990.

■ **Kumberg**
Einteilung/Proben: 01.12., 15.12., 29.12., jeweils um 10:00 Uhr im Pfarrsaal
Hausbesuche: 02.-05.01.
Kontakt: kinder.pfarrekumberg@gmx.at , 0664/1449352

■ **Eggersdorf**
Anmeldung und Info am 2. bzw. 3. Adventssonntag ab 10:00 Uhr im Pfarrhof, Hausbesuche zwischen 27.12. und 05.01.
Kontakt: Martina Karner, 0681/81848057 bzw. Anselma Perchtold, 0664/5568339.

■ **Laßnitzhöhe**
Einteilung/Probe: 21.12. 14:30 Uhr im JS-Raum

Hausbesuche siehe Seite 29
Kontakt: Lukas Hafner, 0664/2323073

■ **Nestelbach**
Einteilung/Probe: 30.11. 16:30 Uhr im Pfarrheim, 2. Probe am 08.12. 17:30 Uhr
Hausbesuche: 27. und 28.12.
Anmeldung und Info bei Verena Großschedl, 0664/6384254

■ **St. Marein**
Hausbesuche am 03.01. und 04.01. in einem Teil des Pfarrgebietes
Nähere Informationen erfolgen über die Schulen und die Pfarrlichen Medien.
Kontakt: Katja Mauerhofer, 0664/4364340

■ **Gottesdienst mit Sternsingern**
Am 06.01. in allen Pfarren unseres Seelsorge-raums. Siehe Seite 19.



Mehr als Vorfreude – Ein Laternenfest mit Tiefgang

In den Wochen vor unserem Laternenfest haben wir im Kindergarten viele tolle Aktivitäten gemacht, um den Kindern das Thema Teilen und die Geschichte von Martin näher zu bringen. Im Morgenkreis wurde ein Bilderbuch vorgelesen, welches von einem Jungen namens Martin handelt. Dieser verschenkt seine selbstgebastelte Laterne, um einem anderen Jungen eine Freude zu machen. Aber auch Lieder und ein Gedicht wurden für das Laternenfest geübt. Unsere Kleinsten haben – wie jedes Jahr – an ihrer Laterne gewerkt, welche sie bis zu ihrem letzten Kindergartenjahr immer wieder mitbringen werden. Alle im Kindergarten Nestelbach waren schon voller Vorfreude auf das Laternenfest.

Am 08.11.2024 kamen die Kinder am Abend wieder in den Kindergarten und ihre leuchtenden Laternen warteten schon auf sie. Ihre Eltern versammelten sich im Turnsaal der Volksschule und wir kamen als

Laternenzug zu ihnen dazu. Jetzt konnten die Kinder zeigen, was sie in den letzten Wochen gelernt hatten. Anschließend konnten alle ihren Hunger an einem Laternenbuffet stillen. Hier ein großes Dankeschön an

alle Eltern, welche so hervorragende Keksspenden mitgebracht haben. Wir sind froh, mit Euch allen das Laternenfest gefeiert zu haben.

Yvonne Pleymuth,
Leiterin Kindergarten
Nestelbach b. Graz



Foto: M. Zöhner

Besuch im Vinziladen

Im Rahmen unserer Projektwoche an der MS Eggersdorf hatten die Schüler:innen der 3c die Gelegenheit, den

Vinziladen in Eggersdorf zu besuchen. Unter dem Motto „Ehrenamtliche Vereine und Freizeit“ beschäftigten wir

uns intensiv mit der Bedeutung von Nächstenliebe und sozialem Engagement. Dank der Zusammenarbeit mit

Frau Stauder konnten wir als Klasse den Vinziladen besuchen und Einblicke in die wichtige Arbeit dieser Einrichtung gewinnen. Die Schüler:innen waren beeindruckt von den Möglichkeiten, wie jede:r – auch mit kleinen Beiträgen – anderen helfen kann. Einige von ihnen haben sich daraufhin entschlossen, während der Herbstferien gut erhaltene Kleidung und Spielsachen, die sie nicht mehr benötigen, im Vinziladen abzugeben. So konnten sie Nächstenliebe ganz praktisch umsetzen und etwas Gutes tun.

Ein herzliches Dankeschön an den Vinziladen Eggersdorf und alle, die diesen Ausflug möglich gemacht haben!

Luka Peric, Religionslehrer MS Eggersdorf



Foto: L. Peric

Termine für Familien

Hl. Nikolaus

- Do. 05.12.16:00 Uhr, Nikolausfeier für Familien und Sendung der Nikolausdarsteller:innen, Pfarrkirche Kumberg.
- So. 08.12. 09:00 Uhr, Familiengottesdienst als Nikolausfeier, Laßnitzhöhe Pfarrkirche
- So. 08.12. 09:00 Uhr, Familiengottesdienst mit Nikolausbesuch, St. Radegund Pfarrkirche

Nikolo Hausbesuche

Wenn Sie eine:n Nikolausdarsteller:in für einen Besuch zu Hause am 05.12. (St. Radegund zusätzlich 07.12.) für eine kleine Feier zu Ehren des Heiligen einladen möchten, melden Sie sich bitte bis 30.11.:

- für St. Radegund: 0677/61962814
- für Kumberg: 0664/5153875
- für Nestelbach: 03133/2216

Eltern-Kind-Treff

- Zwergertreff: 29.11. 15:00 – 17:00 Uhr St. Radegund, Pfarrheim
- Stöpseltreff: Jeden Mittwoch 15:00 – 17:00 Uhr Eggersdorf, Pfarrsaal
- Zwergertreff: Jeden Montag 09:30 – 11:00 Uhr Kumberg, Pastoralraum

Rorate

für Kinder und Familien

- 03.12. 06:00 Uhr mitgestaltet von den VS Kumberg und VS Gschwendt, Kumberg, Pfarrkirche
- 14.12. 06:00 Uhr Laßnitzhöhe, Pfarrkirche

Hl. Abend für Kinder

- 15:00 Uhr Start Krippenweg Kumberg, Kirchplatz
- 16:00 Uhr Kinderkrippenfeiern in St. Radegund, Eggersdorf, Laßnitzhöhe, Nestelbach, St. Marein

Gottesdienste

für Kinder und Familien

- 01.12. 09:00 Uhr Kinder-Krabbel-Gottesdienst, Laßnitzhöhe
- 08.12. 09:00 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst, St. Radegund
- 19.01. 09:00 Uhr Familiengottesdienst, Nestelbach
- 19.01. 09:00 Uhr Kinder-Krabbel-Gottesdienst, Laßnitzhöhe
- 26.01. 09:00 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst, Kumberg
- 02.02. 10:00 Uhr Kleinkinder-Gottesdienst, Eggersdorf

- 16.02. 09:00 Uhr Kinder-Krabbel-Gottesdienst, Laßnitzhöhe
- 02.03. 09:00 Uhr Kinder-Krabbel-Gottesdienst, Laßnitzhöhe

Fest der Hl. Familie

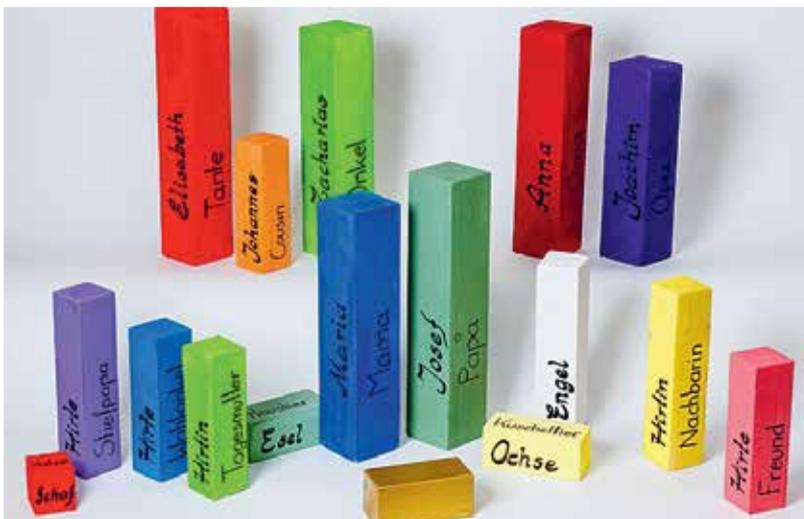
Gottesdienste mit Segnung der Kinder/Familien

- 29.12. 09:00 Uhr St. Radegund, Kumberg, Laßnitzhöhe
- 29.12. 10:00 Uhr Kleinkinder-Gottesdienst, Eggersdorf
- 30.12. 16:00 Uhr Kindersegnung, anschließend Kakao und Striezel im Pfarrheim, St. Marein



Diözesanmuseum Graz: Weihnachtsausstellung 20.11.2024 – 12.01.2025

Wer mit wem, wie an der Weihnachtsskrippe feiert



Weihnachten gilt allgemein als das Familienfest. Daher nimmt die Weihnachtsausstellung 2024 neben den traditionellen Weihnachtsdarstellungen besonders die „Familie“ – auch in gegenwärtiger Vielfalt – in den Blick. Was versteht man nun überhaupt unter „Familie“? Welche Bedeutung hat unsere Herkunft? Weshalb sind Familienforschung und die Suche nach den eigenen Wurzeln derzeit so außerordentlich beliebt? Ausgewählte Beispiele aus der Krippensammlung des Diözesanmuseums laden zum Staunen über die Familienversammlungen rund um die Geburt Jesu und die Hl. Familie ein.

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 09:00 – 17:00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 11:00 – 17:00 Uhr. Geschlossen am 25., 26. und 31.12.2024 sowie 01.01.2025.

Kinderseite Bald ist Weihnachten, liebe Kinder!

von Silke Kicker

Buchstabensalat zur Weihnachtsgeschichte

Der Evangelist Lukas hat die Geschichte über die Geburt Jesu aufgeschrieben. Du kannst sie in der Bibel im Neuen Testament im zweiten Kapitel seines Evangeliums nachlesen. In vielen Kirchen wird diese Geschichte an Heilig Abend als Krippenspiel nacherzählt. Im Buchstabensalat haben sich 18 Wörter aus dieser Geschichte

versteckt. Sie sind waagrecht und senkrecht, vorwärts und rückwärts geschrieben. Findest du sie? Es sind die Worte:

Bethlehem, Engel, Freude, Friede, Gnade, Heerschar, Herberge, Hirte, Jesus, Josef, Kind, Krippe, Maria, Nachtwache, Nazareth, Retter, Sohn, Windeln

Gaby Gölfels, In: Pfarrbriefservice.de



Das Weihnachtsevangelium

Josef musste mit Maria nach Bethlehem. Viele Leute waren auch auf dem Weg dahin – zu einer Volkszählung. Augustus, der Kaiser von Rom, wollte es so. Als Maria und Josef da waren, bekam Maria ihr Kind. Aber nirgendwo war Platz für sie. Da wickelte sie ihr Kind in Windeln und legte es in eine Futterkrippe. Und niemand achtete darauf – niemand. Denn alle meinten ja: Wenn der Retter der Welt kommt, dann kommt er wie ein König. So achtete niemand auf das Kind in der Futterkrippe.

Aber in der Nähe auf dem Feld waren Hirten – arme Leute, über die man schlecht sprach. Sie wachten im Dunkeln. Da wurde es auf einmal hell in ihnen. Denn Gott sprach durch einen Engel zu ihnen: Freut Euch! Habt keine Angst! Euch ist heute in Bethlehem, in Davids Stadt, der Heiland geboren, der Herr, der Retter für alle Menschen. Ihr werdet ein Kind in einer Futterkrippe finden, in Windeln gewickelt. Ihr könnt Euch überzeugen. Das ist das Zeichen. Da sagten die Hirten: Der Heiland der

Kindgemäße Fassung des Evangeliums

Welt? Ein Kind in einer Krippe? Wir gehen hin! Und sie liefen hin, fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Und sie erzählten freudestrahlend überall: Der Retter – ein Kind in Bethlehem. Der Retter für uns und für alle, damit Friede wird. Freut Euch! Da erkannten sie: Gott ist groß. Er hat es heute gezeigt. Alle sollen "ja" zu ihm sagen. Auf Erden wird Friede anfangen, wo die Menschen dieses Geschenk Gottes annehmen und weitergeben!

Male dieses Bild aus



Knut Junker, www.bibelbild.de In: Pfarrbriefservice.de

KKGd=KleinkinderGottesdienst od. KleinKinderGottesdienst, RK=Rosenkranz, GGD=Gedenkgottesdienst, KW=Kreuzweg, HM = Heilige Messe, WGF = Wortgottesfeier, GD = Gottesdienst als Heilige Messe oder Wortgottesfeier

2024 / 2025	 St. Radegund	 Kumberg	 Eggersdorf	 Hönigal	 Laßnitzhöhe	 Nestelbach	 St. Marein
Pfarrbüros Kontakt	Hauptstraße 21, 8061 St. Radegund +43 (3132) 2337 st-radegund@graz-seckau.at	Am Platz 20, 8062 Kumberg +43 (3132) 2425 kumberg@graz-seckau.at	Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf bei Graz +43 (3117) 2207 eggersdorf@graz-seckau.at		Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe +43 (3133) 2257 lassnitzhoehe@graz-seckau.at	Kirchplatz 1, 8302 Nestelbach +43 (3133) 2216 nestelbach@graz-seckau.at	Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz +43 (3119) 5161 st-marein-pickelbach@graz-seckau.at
Sa 30.11.	16:30 WGF – Adventkranzsegnung Plenzengreithkreuz		17:00 WGF – Adventkranzsegnung Zornkapelle, Prellerbergkapelle, Schafzahlkapelle und Pavillon VS	18:00 WGF – Adventkranzsegnung EK-Kinder	17:00 HM – Adventkranzsegnung	18:00 HM – Adventkranzsegnung 18:00 WGF – Adventkranzsegnung Laßnitzthal	18:00 WGF – Adventkranzsegnung, Kirchplatz
So 01.12.	09:00 WGF – Adventkranzsegnung 18:00 GGD	08:30 RK 09:00 HM – Adventkranzsegnung	09:00 HM – Adventkranzsegnung	09:00 HM – Adventkranzsegnung	09:00 KKGd		09:00 HM
Di 03.12.		06:00 Rorate					
Mi 04.12.			18:00 Rorate				
Do 05.12.		16:00 Nikolausfeier				06:00 Rorate	
Fr 06.12.	06:00 Rorate 17:15 RK						
Sa 07.12.		18:00 HM			17:00 Konzert	11:00 HM mit Senioren – Laßnitzthal	19:30 Konzert MMK
So 08.12.	09:00 HM – f. Familien mit Nikolausbesuch	09:00 WGF – mit Kumberg vokal	09:00 HM	09:00 HM	09:00 WGF für Familien als Nikolausfeier	09:00 HM mit Mini-Aufnahme 16:00 Sternenkinder Gedenkfeier	09:00 HM Tag d. Hauskirche 15:00 Konzert MMK St. Marein
Di 10.12.				06:00 Rorate			
Mi 11.12.							18:00 HM
Do 12.12.						18:00 Rorate Kapelle Langeegg	
Fr 13.12.	17:15 RK					17:00 Mini-Stunde	08:15 GD VS
Sa 14.12.			06:00 Rorate + Frühstück	17:00 Adventmusik	06:00 Rorate + Frühstück	18:00 HM 20:00 Konzert	06:00 Rorate + Frühstück, 18:00 Sumareiner Advent
So 15.12.	09:00 HM, 18:00 Adventsingen	08:30 RK / 09:00 HM	18:00 GGD	09:00 WGF	09:00 HM	18:00 Konzert	09:00 HM
Di 17.12.			08:50 und 10:00 GD Volksschule				
Mi 18.12.			06:00 Rorate 16:30 Anbetung und Lobpreis				
Do 19.12.	08:30 GD VS und Kiga	06:00 Rorate	07:40 und 08:40 WGF MS			06:00 Rorate	
Fr 20.12.	06:00 Rorate		16:00 Jungschar und Ministunde		09:00 und 10:00 WGF MS		
Sa 21.12.		18:00 Konzert					18:00 HM
So 22.12.	09:00 HM	08:30 RK 09:00 HM	09:00 HM 16:00 Konzert	09:00 HM	16:00 Konzert 18:00 GGD	09:00 HM	10:00 HM Übertragung in Rundfunk
Di 24.12.	16:00 Kinderkrippenfeier 21:00 Turmblasen, Hirtenlieder 21:30 Christmette	15:00 Kinderkrippenfeier 16:30 Weihnachtliche WGF 21:00 Turmblasen 21:30 Christmette	16:00 Kinderkrippenfeier 16:00 Andachten – Zornkapelle, Prellerbergkapelle 22:30 Turmblasen 23:00 Christmette	22:00 Christmette	16:00 Kinderkrippenfeier 21:30 Turmblasen 22:00 Christmette	Kinderkrippenfeier? 21:30 Turmblasen 22:00 Christmette	16:00 Kinderkrippenfeier 21:30 Turmblasen 22:00 Christmette
Mi 25.12.	09:00 HM mit Opfergang	10:30 HM	09:00 HM	09:00 HM	09:00 HM – Patrozinium	10:30 HM	09:00 HM
Do 26.12.	09:00 WGF Stefaniwasser- und Weinsegnung	09:00 HM anschl. Pferdesegnung, Parkplatz	09:00 HM		09:00 HM mt Stefaniwasser- und Weinsegnung	09:00 HM, 12:00 Pferdesegnung	09:00 WGF
Fr 27.12.	17:15 RK					17:00 Mini-Stunde	18:00 HM Weinseg.
Sa 28.12.	18:00 HM		18:00 HM			18:00 HM, Laßnitzthal	
So 29.12. Fest der Hl. Familie	09:00 WGF mit Kinder- und Familiensegnung	08:30 RK 09:00 HM für Kinder- und Familien	10:00 KKGd mit Kinder- und Familiensegnung	09:00 WGF	09:00 HM mit Familiensegnung	18:00 GGD	09:00 HM mit Familiensegnung
Mo 30.12.							16:00 Kinderseg.
Di 31.12.	09:00 HM zum Jahresschluss	17:00 HM zum Jahresschluss			17:00 HM zum Jahresschluss		

Änderungen vorbehalten. Aktualisierungen auf www.einblicke.graz-seckau.at, Wochenzettel und WhatsApp Gruppen.

2024 / 2025	 St. Radegund	 Kumberg	 Eggersdorf	 Hönigstal	 Laßnitzhöhe	 Nestelbach	 St. Marein
Mi 01.01.	09:00 HM mit Opfergang	18:00 HM	09:00 HM	10:30 HM	18:00 HM	09:00 HM	18:00 HM
Fr 03.01.	17:15 RK						
Sa 04.01.		18:00 GGD			18:00 HM		18:00 HM
So 05.01.	09:00 HM	09:00 WGF	09:00 HM		09:00 WGF	09:00 HM	
Mo 06.01.	09:00 HM mit Sternsinger	10:30 HM mit Sternsinger	09:00 HM mit Sternsinger	09:00 HM mit Sternsinger	09:00 HM mit Sternsinger	10:30 HM mit Sternsinger	09:00 HM mit Sternsinger
Mi 08.01.							18:00 HM
Do 09.01.						18:00 HM	
Fr 10.01.	17:15 RK				18:00 HM	17:00 Mini-Stunde	
Sa 11.01.			18:00 HM			18:00 HM	
So 12.01.	09:00 WGF – Lichtmess-Sammler 18:00 GGD	09:00 HM	09:00 WGF	09:30 Eucharistische Anbetung 10:30 HM	09:00 HM	09:00 WGF	09:00 HM
Mo 13.01.					17:00 Andacht z 13.		
Mi 15.01.			18:00 HM				
Do 16.01.		18:00 HM					
Fr 17.01.	17:15 RK/18:00 HM						
Sa 18.01.		18:00 HM			18:00 HM	18:00 HM Laßnitz.	
So 19.01.	09:00 HM	09:00 WGF	09:00 HM	09:00 GD	09:00 KKGD	10:00 HM Familien	18:00 HM
Mi 22.01.							18:00 HM
Do 23.01.						18:00 HM	
Fr 24.01.	17:15 RK				18:00 HM	17:00 Mini-Stunde	
Sa 25.01.	18:00 HM					18:00 HM	
So 26.01.	09:00 WGF	09:00 HM	18:00 GGD	09:00 WGF	09:00 HM		09:00 HM
Mi 29.01.			18:00 HM				
Do 30.01.		18:00 HM Meierhöf.					
Fr 31.01.	17:15 RK						
Sa 01.02.		18:00 HM					18:00 HM Blasiusseg.
So 02.02. Lichtmess	09:00 HM – Blasiussegen, Segnung Lichtmesskerzen	09:00 WGF	10:00 KKGD 18:00 HM mit Lichterprozession	09:00 HM – Vorstellung GD der EK	09:00 GGD mit Blasiussegen	18:00 HM mit Lichterprozession	
Mi 05.02.							18:00 HM
Do 06.02.						18:00 HM	
Fr 07.02.	17:15 RK				18:00 HM		
Sa 08.02.	18:00 HM		18:00 HM			18:00 HM Laßnitz.	
So 09.02.	09:00 WGF	09:00 HM	09:00 und 11:00 WGF Vorstellung GD EK	09:00 HM	09:00 HM	18:00 GGD	09:00 HM
Mi 12.02.			18:00 HM				
Do 13.02.		18:00 HM			17:00 Andacht 13.		
Fr 14.02.	17:15 RK/18:00 HM					17:00 Mini-Stunde	
Sa 15.02.					18:00 HM		18:00 HM
So 16.02.	09:00 HM	09:00 WGF 18:00 GGD	09:00 HM	09:00 WGF	09:00 KKGD	09:00 HM	
Mi 19.02.							18:00 HM
Do 20.02.					19:00 Bibelrunde 18:00 HM	18:00 HM	
Fr 21.02.	17:15 RK						
Sa 22.02.			18:00 HM			18:00 HM	
So 23.02.	09:00 WGF 18:00 GGD	09:00 HM	09:00 WGF	09:00 GD	09:00 HM		09:00 HM
Mi 26.02.			18:00 HM				
Do 27.02.		18:00 HM Meierhöf.					
Fr 28.02.	17:15 RK					17:00 Mini-Stunde	
Sa 01.03.		18:00 HM			18:00 HM		
So 02.03.	09:00 HM	09:00 WGF	09:00 HM	09:00 GD	09:00 KKGD	09:00 HM	18:00 GGD
Mi 05.03. Ascher-mittwoch	18:00 HM	18:00 WGF	18:00 WGF		18:00 WGF	18:00 HM	18:00 HM
Fr 07.03.	17:15 RK				18:00 HM		
Sa 08.03.	18:00 HM					18:00 HM	
So 09.03.	09:00 WGF 14:30 KW am KB	09:00 HM	18:00 GGD	09:00 HM	09:00 HM		09:00 HM

KKGD=KinderKrabbelGottesDienst od. KleinKinderGottesDienst, RK=Rosenkranz, GGD=Gedenkgottesdienst, KW=Kreuzweg, HM=Heilige Messe, WGF=Wortgottesfeier, GD=Gottesdienst als Heilige Messe oder Wortgottesfeier

Adventkranz- segnungen

- St. Radegund: 30. 11.2024 16:30 Uhr – Plenzengreith Kreuz
- St. Radegund: 01.12.2024 09:00 Uhr – Pfarrkirche
- Kumberg: 01.12.2024 09:00 Uhr – Pfarrkirche
- Eggersdorf: 30.11.2024 17:00 Uhr – Pavillon VS, Zornkapelle, Prellerbergkapelle, Schafzahlkapelle
- Eggersdorf: 01.12.2024 09:00 Uhr – Pfarrkirche
- Hönigstal: 01.12.2024 09:00 Uhr – Filialkirche
- Laßnitzhöhe: 30.11.2024 17:00 Uhr – Pfarrkirche
- Nestelbach: 30.11.2024 18:00 Uhr – Kapelle Laßnitzthal
- Nestelbach: 30.11.2024 18:00 Uhr – Pfarrkirche
- St. Marein: 30.11.2024 18:00 Uhr – Kirchplatz

Roraten

- 03.12. 06:00 Uhr Kumberg Pfarrkirche, mitgestaltet von den VS Gschwendt und Kumberg
- 04.12. 18:00 Uhr Eggersdorf Pfarrkirche
- 05.12. 06:00 Uhr Nestelbach Pfarrkirche, Musik: Chor
- 06.12. 06:00 Uhr St. Radegund Pfarrkirche, Musik: Dreigesang
- 10.12. 06:00 Uhr Hönigstal Filialkirche
- 12.12. 18:00 Uhr Nestelbach Kapelle Langeegg, Musik: Chor
- 13.12. 06:00 Uhr St. Radegund Pfarrkirche
- 14.12. 06:00 Uhr Eggersdorf Pfarrkirche
- 14.12. 06:00 Uhr Laßnitzhöhe Pfarrkirche
- 14.12. 06:00 Uhr St. Marein Pickelbach Pfarrkirche, anschl. Frühstück
- 18.12. 06:00 Uhr Eggersdorf Pfarrkirche
- 19.12. 06:00 Uhr Kumberg Pfarrkirche
- 19.12. 06:00 Uhr Nestelbach Pfarrkirche
- 20.12. 06:00 Uhr St. Radegund Pfarrkirche

Pfarreise

Terminavis:
26.- 28.05.2025 nach Burgenland

Hl. Abend

- St. Radegund:
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
21:00 Uhr Turmblasen, Hirten- und Krippenlieder
21:30 Uhr Christmette
- Kumberg:
15:00 Uhr Kinderkrippenweg Segensfeier
16:30 Uhr weihnachtliche WGF
21:00 Uhr Turmblasen
21:30 Uhr Christmette
- Eggersdorf:
ab 15:00 Uhr Begegnung an der Krippe im VS-Hof mit warmen Getränken
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier VS-Pavillon
16:00 Uhr Weihnachtsandacht bei der Zornkapelle und Prellerbergkapelle
22:30 Uhr Turmblasen
22:30 Uhr Hirten- und Krippenlieder
23:00 Uhr Christmette
- Hönigstal:
22:00 Uhr Christmette
- Laßnitzhöhe:
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
21:30 Uhr Turmblasen
22:00 Uhr Christmette
- Nestelbach:
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
21:30 Uhr Turmblasen
22:00 Uhr Uhr Christmette
- St. Marein a. P.:
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
21:30 Uhr Turmblasen
22:00 Uhr Christmette



27.12.

- 12:00 Hanswein-Segnung, Schöckl – Johanneskapelle

Aktuelles gesucht?

www.einblicke.graz-seckau.at
Termine, Hl. Messen inklusive Messintentionen, Berichte, Fotos, Kontakte, Rat & Hilfe, Anmeldung zu Sakramenten, ...

Sie suchen Hilfe? Sie möchten Hilfe anbieten?

Der erste Schritt ist immer der Wichtigste!
Nehmen Sie bitte Kontakt auf!
Sozialkreise in unseren Pfarren:

■ St. Radegund

Kontakt für Anfragen:
Hans Klingbacher,
Tel.: 0664/6510646

■ Eggersdorf – Sprechstunde im Kirchenhaus

Donnerstags 09:00–10:00 Uhr
Tel.: 0677/64096495
8063 Eggersdorf bei Graz,
Kirchplatz 1

■ Nestelbach – Sprechstunde im Pfarrhof

Jeden 2. Donnerstag im Monat,
17:00-18:00 Uhr
Tel.: 0677/64837487
8302 Nestelbach bei Graz,
Kirchplatz 1

■ St. Marein – Sprechstunde im Pfarrheim

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
17:00-18:00 Uhr
Tel.: 0650/6756866
8323 St. Marein bei Graz, Markt 13

Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechstunden!

Pfarr-Infos

In unseren Pfarrbüros können Sie sich dafür anmelden oder über folgende QR-Codes direkt den Gruppen beitreten:



St. Radegund



Kumberg



Eggersdorf



Laßnitzhöhe



Nestelbach



St. Marein





Eröffnung am Dorfplatz Foto M. Pock



Erntedank-GD in der Kirche Foto M. Pock



Erntekroneträger Foto C. Pichler

Erntedankfest in Hönigtal

Am 29.09.2024 feierten wir alle zusammen das Erntedankfest in Hönigtal. Die Erntekrone war wunderschön geschmückt mit verschiedenen Getreidesorten, Äpfeln, Blumen und vielem mehr. Viele Mamas haben geholfen, die Erntekrone mit viel Liebe zu machen. Sie wurde von einigen Kindern der Kirchengemeinde in die Kirche getragen. Eine neue Musikergruppe, bestehend aus mehreren Familien aus Hönigtal, gestaltete die

Messfeier und die Messbesucher sangen toll mit.

Nach der Messfeier bereitete uns Familie Babic ein köstliches Essen im Pfarrhaus, worüber sich alle freuten. Die Besucher setzten sich gleich an einen Tisch und aßen alles weg. Es war ein sonniger Tag, viele Leute gingen in die Kirche und feierten das Erntedankfest. Alle fühlten sich wohl und wir hatten eine tolle Zeit.

Johanna Pock



Erntekrone und Familie Babic mit ihrem guten Essen Fotos B. Pock

Adventmusik

Am Sa. 14. Dezember 2024

Um 17 Uhr

In der Kirche Hönigtal

Mit der Hönigtaler Stubenmusi

Texte von Hans Neuhold



Theatergruppe Erlensee / Hönigtaler Stubenmusi. Bild: Heide Rapp-Petrich

Wallfahrt nach Schüsserlbrunn

„Komm“ so lauten die ersten Worte des Pilgergebets zu Beginn unserer Wallfahrt am 5. Oktober 2024 auf der Teichalm – und 14 Pilger machten sich auf den Weg nach Schüsserlbrunn. Wir freuten uns sehr, dass unser Herr Pfarrer dabei war und mit uns eine kurze Andacht unterwegs und dann die Heilige Messe feierte. Weit angereist aus Nestelbach sind Barbara und Andreas, der sich spontan bereit erklärte unser Pilgerkreuz zu tragen. Herzlichen Dank dafür! Flott ging es bergauf und bei der zweiten Station erzählte uns Margret die Legende über die Entstehung und mühsamen Renovierungsar-

beiten des Kirchleins. Nach dem Gottesdienst im Geiste von Franz von Assisi und „Dank“ kehrten wir noch beim Steirischen Jokl zum Mittagessen ein und machten uns dann – gestärkt für Körper und Seele – wieder auf den Heimweg. Vergelt's Gott, liebe Margret für die perfekte Organisation vom beglückenden „Aufbrechen und Ankommen“: Terminfindung, Kreuzschmücken, Kirchenschlüssel-Abholung und -Rückgabe, Andachten halten, Mittragen der Mes-sensensilien, Fotografieren usw. Wir freuen uns schon auf unsere Wallfahrten im nächsten Jahr.

Reingard Flagl



Foto E. Roschanzamir

Einmal Königin oder König sein!

Wir wollen am 04., 05. und /oder 06.01.2025 wieder im gesamten Pfarrbereich alle Haushalte besuchen, sofern wir genügend Gruppen zusammenstellen können. Dazu suchen wir junge, alte, große und kleine Königinnen und Könige und Sternträger, die diese Aktion unterstützen wollen. Die schöne Alternative sind ansonsten wieder die Andachten in den Dörfern bei den Bildstöcken oder Kreuzen.

Kommt daher allein oder bereits in Gruppen am 1. Dezember 2024 um 10:00 Uhr zur Gruppeneinteilung ins Pfarrheim St. Rade Gund.

Die genauen Termine für die Hausbesuche oder Andachten in den Dörfern werden Ende Dezember in der Pfarre kommuniziert.

Bei Fragen bitte an Johanna Eckart unter 0676/7602882 oder Christian Freisinger unter 0664/9993990.

Säen – Wachsen – Ernten

Am 13. Oktober 2024 feierte St. Rade Gund Erntedank- und Familiengottesdienst.

Die schön geschmückte Pfarrkirche wurde durch die Gabenkörbe der Kinder noch bunter. Nach der Segnung der Krone durch die zwei Priester und dem feierlichen Einzug mit der Erntekrone vom Bauernbund standen die Kinder im Mittelpunkt. Prof. Bernd Hillebrand widmete einen Gutteil der Predigt dem lebhaften Dialog mit den vielen mitfeiernden Kindern. Hier wurde – glaube ich – Kirche zu einem Erlebnis für alle. Nur wer sät,

kann auch ernten. Und dass es nach der Saat noch vieler Faktoren bedarf wie Sonne, Regen,... und Gottes Segen, dürfen wir nicht vergessen. Großen Einfluss auf Menschen, Tiere und Natur hat auch die Liebe – woran Prof. Hillebrand uns erinnerte.

Nach der feierlichen Messe lud der Bauernbund St. Rade Gund am Kirchplatz zu einer Agape. So fand ein schöner, gemeinsamer Erntedank- und Familiengottesdienst seinen Ausklang.

Peter Hofer, Bauernbund



Die Erntegaben werden zum Altar gebracht Foto P. Hofer



Erntedankkrone Foto J. Taibinger



Ehejubilare

Am 29. September 2024 folgten wir dankbar für 20 Jahre Ehe der Einladung zum Gottesdienst für Jubelpaare in der Kirche der Hl. Radegundis.

Mit einem Blumenanstecker geschmückt zogen

alle Jubelpaare gemeinsam in die Kirche ein. Der feierliche Gottesdienst wurde vom Kirchenchor musikalisch umrahmt. Durch den persönlichen Paarsegen von Pater Karl gestärkt, mit den Glückwünschen der

Pfarre und der liebevoll gestalteten Kerze von Frau Roschanzamir zogen wir aus der Kirche zum gemeinsamen Gruppenfoto aus. Ein herzliches Danke für die Organisation an Maria Kogler und ihr Team. Sie

verwöhnten uns im festlich gedeckten Pfarrheim mit köstlichen Brötchen, Mehlspeisen und Getränken. Mit netten Gesprächen konnten wir den Vormittag gemütlich ausklingen lassen.

Rosi und David Eckart



Foto S. Poschner

St. Radegunder Adventsingen

„Herzensklänge im Advent“
Sonntag, 15.12.2024 um 18:00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Radegund

Mitwirkende:

- Singkreis basoARTe
- Familienmusik Anhofer
- Schöcklklang St. Radegund (Schulchor)
- iVi Brass Quartett St. Radegund
- Philipp und Andreas mit ihren Harmonikas
- Maria Troster Jugendhornensemble
- Radegunder Dreigesang
- Kulinarische Bewirtung durch die Ortsbäuerinnen St. Radegund

Eintritt: Freiwillige Spenden zu Gunsten sozialer Zwecke in der Gemeinde St. Radegund

Krampus & Nikolaus

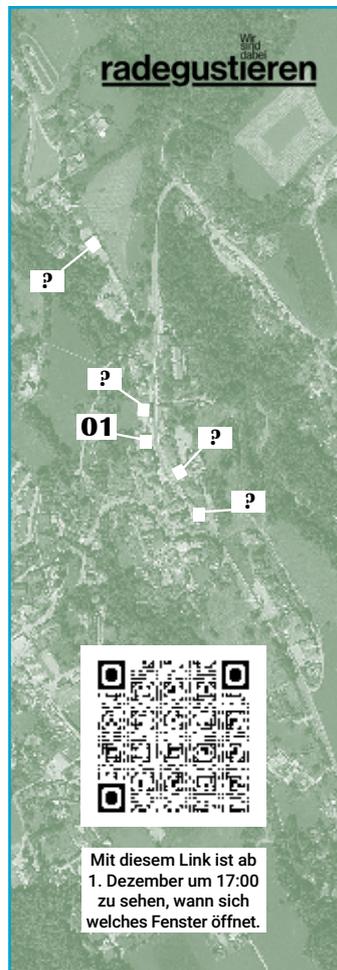
Hausbesuche im gesamten Gemeindegebiet
05. und 07.12.2024

Anmeldung: KJ St. Radegund telefonisch oder per WhatsApp unter 0677/61962814

Vorbereiten: Steckbrief und ggfs. Geschenksackerl vor der Tür.

Um eine freiwillige Spende freut sich die KJ St. Radegund

radegustieren



Lebendiger Adventkalender

Ein Adventkalender, der etwas anderen Art.

radegustieren hat für Dezember 2024 einen „Lebendigen Adventkalender“ ins Leben gerufen.

Der „Lebendige Adventkalender“ ist eine Initiative, die unsere Bewohner:innen in der Adventzeit zusammenbringen soll und für eine ruhige und besinnliche Stimmung in der hektischen Vorweihnachtszeit sorgen möchte.

„Lebendig“ heißt der Kalender, weil Besucher:innen jeden Tag zu einem anderen beleuchteten Adventfenster wandern können. Dazu öffnet sich vom 1. bis 24. Dezember von 17.00 bis 21.00 jeden Tag an einem anderen Ort ein „Fenster“, das individuell dekoriert und von der Straße aus gut sichtbar ist. Einige Fenster warten dabei mit einem kleinen Programm auf.

Startpunkt ist am 1. Dezember um 17.00 vor der Gemeinde, wo sich das erste beleuchtete Fenster öffnen wird. In diesem Rahmen wird auch die Liste der folgenden 23 Teilnehmer:innen bekannt gegeben und im Ort an verschiedenen Stellen aufgelegt.

Wir freuen uns über rege Teilnahme beim Entdecken der Adventkalenderfenster!

www.radegustieren.at

Mit diesem Link ist ab 1. Dezember um 17:00 zu sehen, wann sich welches Fenster öffnet.

Pfarrfest Kumberg

Bei strahlendem Wetter feierte die Kumberger Pfarre am 22. September 2024 ihr Pfarrfest. Nach einer stimmungsvollen heiligen Messe mit unserem Pfarrer

Mario Offenbacher konnte sich die Pfarrgemeinde zum gemütlichen Austausch am Marktplatz einfinden und zusammensetzen. Für Speis und Trank war ausreichend

gesorgt, die Segenskärtchen an den Tischen wurden gerne mitgenommen und das Schätzspiel lud zu anregenden Diskussionen ein. Die Hüpfburg mit Kinder-

betreuung war ein beliebter Treffpunkt der Kinder und rundete das gelungene Kumberger Pfarrfest ab.

Thomas Moser



Foto Pfarre

Feier der Ehejubiläen

Die Feier für die Ehejubilare war wieder ein schönes Erlebnis. 48 Paare wurden geladen, davon haben sich 18 Paare in der Kirche eingefunden, um einen feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Dietmar Grünwald und dem Chor Kumberg Vocal unter der Leitung von Susanne Nagl zu feiern. Auch die Pre-

digt war sehr ansprechend für die Jubelpaare. Pfarrer Grünwald hat im Pfarrsaal die von Steffi Loder künstlerisch gestalteten Kerzen gesegnet und den Paaren überreicht.

Die Stimmung war gut bei Brötchen und Wein sowie Kaffee und köstlichen Mehlspeisen, gebacken von

Eva Auer und Maria Egger-Schinnerl. Für die Erinnerungsfotos sorgte Karin Anhofer.

Ich danke allen Helfern, die mir zur Seite gestanden sind und für den reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Ein herzliches "Vergelt's Gott!"

Waltraud Wieser

Erntedank

Im Herbst ist es wieder Zeit, DANKE zu sagen. In Kumberg wurde dazu am 6. Oktober 2024 ein festlicher Gottesdienst mit Pfarrer Mario Offenbacher gefeiert. Viele Kinder aus den Kindergärten und Volksschulen Kumberg und Gschwendt haben mitgefeiert und die wunderschöne Erntekrone bestaunt.

Ehejubilare in Kumberg Foto W. Wieser





Mariazell – Wallfahrt für Anfänger

Viele Jahre spielte ich schon mit dem Gedanken, auf Wallfahrt nach Mariazell zu gehen. Immer gab es etwas, das mich schlussendlich doch wieder davon abhielt. Aber heuer, am Sonntag, den 25.08.2024, stand ich in der Früh zum Segen für die Wallfahrer:innen in der Kumberger Kirche.

Die erste Etappe führte über Gutenberg nach Arzberg. Immer wieder gab es Pausen und auch das eine oder andere Schnäpschen machte die Runde. Der Weg führte uns weiter nach Passail, dann entlang der Raab bis zum Talschluss. Von hier ging es unangenehm steil bergan über den Raabursprung auf die Teichalm, wo wir beim Holzmeister übernachteten.

Am zweiten Tag starteten wir Richtung Sommeralm. Den Unterschied zu einer gewöhnlichen Wanderung machten die täglichen, kurzen Andachten, die Wallfahrtsorganisator Rudolf Drobar leitete. Über einen hübschen Waldweg führte der Weg auf die Schanz, am Kumberger Wallfahrerkreuz vorbei bis zur Stanglalm. Die Nacht verbrachten wir in der Wittmaierhütte im Matratzenlager, Buben und Mädchen getrennt.

Bei bedecktem Himmel aber trockenem Wetter marschierte die Wallfahrtsgruppe am dritten Tag über den Forstweg hinunter nach Mitterndorf. Mit dem Bus fuhren wir auf die andere Talseite zur Brunnalm und ersparten

uns damit einen mehrstündigen Marsch entlang stauziger Asphaltstraßen. Die Hohe Veitsch umrundeten wir wetterbedingt und kamen am späten Nachmittag beim Plodererhof in Nieralpl an. Mittlerweile war ich so müde, dass ich wohl auch an die Wand gelehnt geschlafen hätte. So manchen plagten bereits Blasen an den Füßen, aber aufgeben war für niemanden eine Option.

Am vierten Tag, auf unserem Weg über den Herrenboden, wechselten die Vorfreude auf das Ziel und die Wehmut, dass es der letzte Tag der Wallfahrt sein würde. Beim Luckerter Kreuz trafen wir auf eine kleine Delegation der Kumberger Buswallfahrer:innen. Um 16:00 Uhr zogen vierzehn Fuß- und vierzig Buswallfahrer:innen mit dem Kreuz feierlich zur Messe in die Kirche ein.

Dankbar für das Erlebte, müde von der Anstrengung und mit den ersten Gedanken wieder im Alltag fuhren wir alle im Bus nach Hause. Ein herzliches Vergelt's Gott sei an dieser Stelle allen gesagt, die zum Gelingen dieser Wallfahrt beigetragen haben. In Erinnerung blieb mir vor allem die Gemeinschaft der Gehenden und die spürbare Auszeit, die diese vier Tage Wallfahrt prägten.

Elfriede Huber-Reismann

Artikel ungekürzt -
siehe Homepage.



Herzliche Einladung

Gemeinsames Adventkranzbinden

28.11.2024 von 16:00 bis 18:00 Uhr Pfarrsaal Kumberg. Das Tannenreisig wird von der Pfarre zur Verfügung gestellt.

Der Nikolaus kommt!

Am 05.12.2024 um 16:00 Uhr feiern wir mit unseren Nikolausdarstellern in der Pfarrkirche Kumberg den Namenstag von Bischof Nikolaus. Alle Kinder sind mit ihren Familien dazu herzlich eingeladen.

Anschließend besuchen die Nikolausdarsteller die Kinder in den Familien. Sie werden mit den Kindern singen und aus dem Leben des Bischofs Nikolaus erzählen. Familien, die an diesem Tag einen Nikolausdarsteller nach Hause einladen wollen, können sich bis 30.11.2024 unter der Telefonnummer 0664/5153875 anmelden.

Kinderkrippenweg

... für Kinder und Familien am Hl. Abend um 15:00 Uhr. Treffpunkt ist vor der Kirche, den Abschluss bildet eine Segensfeier in der Kirche. Der Krippenweg kann danach in der Weihnachtszeit auch eigenständig beschritten werden.

Sternsingen 2025 – Mach mit!

Krone richten, Stern tragen, Kassa zum Klingeln bringen. Wenn auch Du einen Tag in den Weihnachtsferien die Welt ein Stück besser machen möchtest, dann komm' doch zur ersten Sternsingerprobe am 01.12.2024 um 10:00 Uhr (nach der Adventkranzweihe) in den Pfarrsaal. Weitere Proben: 15.12.2024 und 29.12.2024, jeweils 10:00 Uhr (nach dem Gottesdienst).

Sternsingertage: 02.01. – 05.01.2025

Wir suchen auch Personen, die die Kinder bei ihrem Einsatz begleiten oder eine Sternsingergruppe mit einem Mittagessen versorgen möchten. Nähere Informationen und Anmeldungen unter 0664/1449352.

Daniela Thosold-Kraus

„Bibel aktuell?!“ Weihnachtsgedanken am 17.12.2024: „Bedrückende Finsternis oder ewiges Licht?!“



Jesaja 59,1-9+60,1+2

Im neuen Jahr 2025 wollen wir Texte aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper lesen. Welche Bedeutung hat dieser Brief für uns?

Treffpunkt: Pastoralraum Kumberg um 19:00 Uhr

■ 21.01.2025, 18.02.2025, 18.03.2025

Auf gesegnete Abende freuen sich Franz & Tanja Maierhofer!

In Gemeinschaft feiern

Viele Pfarrbewohner:innen sind der Einladung zum Erntedank- und Pfarrfest gefolgt. Kunigunde Felber und die VS-Kinder mit Danilo Sandoval sorgten für die wunderbare musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes. Viele Vereinsmitglieder brachten ihre Dankesgaben. Der Musikverein Rabnitztal begleitete die Prozession mit der prachtvollen Erntedankkrone, die wie jedes Jahr von der Landjugend gebunden wurde, und verwöhnte die Anwesenden am Festplatz mit ihren großartigen musikalischen Darbietungen. Die ehrenamtlich Aktiven rund um Anselma Perchtold und Franz Hofstätter zeichneten sich für einen perfekten



Foto F. Thosold

Ablauf vor, während und nach dem Fest aus. Der Bauernbund Eggersdorf stellte wieder eine Vielzahl an regionalen Köstlichkeiten, welche durch einen Loskauf erworben werden konnten, zur Verfügung. Auch heuer

wurde der Gesamtloserlös unserer Pfarre gespendet! Großes Danke! Die Festgäste fühlten sich dank herrlicher Speisen und Getränke, Kaffee und feiner Mehlspeisen, ausgezeichnetem Service und beschwingter

Musik sehr wohl! Vergelt's Gott an ALLE, die zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben!

Anita Harb

Firmlinge unterstützen „Herz-Aktion“

Im Rahmen der Firmvorbereitung waren Firmlinge bereit, das soziale Projekt „Herz-Aktion“ in Kooperation mit der Firma Spar/Eggersdorf zu bewerben. Ziel dieser Aktion ist es, sozial schwächeren Menschen und Familien mit gespendeten Lebensmitteln des täglichen Bedarfs zu helfen. Für die Jugendlichen war es zuerst eine Herausforderung, Personen anzusprechen und um Esswaren zu bitten. Schnell

konnten sie sich auf die Situation einlassen und in nur zwei Stunden hatten wir 40 kg Nahrungsmittel beisammen. Diese konnten wir im Rahmen der Sozialsprechstunde an viele Menschen weitergeben.

Ein großes DANKE an alle Beteiligten und herzliche BITTE an Sie, werte Eggersdofe:innen, dieses Projekt „Herz-Aktion“ weiterhin zu unterstützen.

Magdalena Landgraf



Foto M. Landgraf

Wir sind Teil von Weltkirche

Die Kollekte am Weltmissionssonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Sie kommt den Ärmsten der Armen zugute, ermöglicht ihnen ein würdevolles Leben und fördert den Aufbau der Weltkirche. Die Mini-Gruppe Eggersdorf ist

von der Qualität der Projekte überzeugt und unterstützte die Missio-Jugendaktion auch dieses Jahr mit dem Verkauf der Schokoprälinen und Happy Blue Chips. Dass wir ein Teil von Weltkirche sind, wurde in der Wortgottesfeier auch hörbar:

Der Chor (u. d. L. von Karoline Siquans) hat afrikanische Lieder eingebaut und wurde von einer Trommel begleitet. Wer wollte, konnte im Anschluss Taschen aus der Amahoro Kids Nähwerkstätte (Ruanda) gegen eine freiwillige Spende erwerben. Vielen Dank für Ihre großzügige Spende!

Maria Reicht



Foto M. Reicht



Maria Lichtmess

Seit dem Jahr 542 wird am 2. Februar Maria Lichtmess gefeiert. An diesem Tag werden Lichterumzüge gehalten und die Kerzen gesegnet, die teils in der Kirche verwendet werden.

Jene Kerzen, welche bei der Lichtmesssammlung mit der Bitte um eine Spende in die Haushalte gebracht werden, wurden vorab gesegnet. Bei diesen Kontakten erfährt man in persönlichen Gesprächen, wofür die gesegneten Kerzen entzündet werden, wie bei Unwettern, Reisen, Prüfungen usw. Der Spendenerlös dient nicht nur zum Kauf von Kerzen, sondern auch zur Erhaltung

kirchlicher Gebäude und pastoraler Aufgaben in der Pfarre.

Die Kerze wird als wirksames Segensmittel entzündet und bringt unseren Alltag mit unserem Glauben in stärkender Weise in Verbindung.

Anselma Perchtold



Foto G. Rosenkranz

Weihnachtliche Begegnungen am laufenden Band – Lauf mit!

Der 18. traditionelle Friedenslichtlauf im Ortsteil Hart-Purgstall bietet eine wunderbare Gelegenheit am 24.12. für weihnachtliche Begegnungen, wohltuende Kontakte und gute Gespräche. Das Friedenslicht von Bethlehem wird zu den Wegkreuzen gebracht und an die dort versammelten Menschen weitergegeben. Dazu sind alle Läuferinnen und Läufer aus nah und fern sehr herzlich eingeladen.

Entlang der Strecke von ca. 12 km, die in gemütlichem Tempo gelaufen wird, gibt es genügend Labestationen mit köstlichen Weihnachtsleckereien. Den Abschluss bildet eine besinnliche Andacht in der Prellerbergkapelle.

Informationen unter 0664/1203803, Karl Gottmann.

Kontaktpunkte:

09:20 Uhr	Start Nicklkreuz, Panoramastraße 74
09:35 Uhr	Maierkreuz, Ebelhof
09:40 Uhr	Hofbauerkreuz, Ebelhof
10:00 Uhr	Willekreuz, Königgraben
10:20 Uhr	Hiebaumkreuz, Tragberg
10:45 Uhr	Kotzersdorf, Dorfkreuz
11:10 Uhr	Volkersdorf, Dorfkreuz
11:40 Uhr	Profeßnerkreuz, Prellerbergstraße
12:15 Uhr	Prellerbergkapelle



Foto V. Kicker

10 Jahre Hirten- und Krippenlieder Eggersdorf

Die Aufführungen der Hirten- und Krippenlieder in Eggersdorf feiern heuer ihr zehnjähriges Jubiläum. Seit dem Jahr 2012, mit einer pandemiebedingten Unterbrechung, erklingen diese steirischen Kostbarkeiten in der Eggersdorfer Pfarrkirche. Die Aufführungen folgen der Tradition von Viktor Zack und Viktor Geramb, welche diese Lieder vor ungefähr 100 Jahren aufgeschrieben haben, um sie der Nachwelt zu erhalten.

In der Grazer Antoniuskirche wurden die erweiterten Werke beinahe in ununterbrochener Reihenfolge aufgeführt.

Für die Aufführungen an jeweils einem der Adventsontage mit Eggersdorfer Mitwirkender bietet unsere Pfarrkirche den wunderbaren Rahmen, und unser Pfarrer bereichert das Konzert mit eigenen, den Liedern nachempfunden, Texten.

Ulrike Schubert Dusleag

Steirische Hirten- und Krippenlieder



Eintritt: Freiwillige Spende

SONNTAG,
22. DEZEMBER 2024, 16:00 UHR
PFARRKIRCHE EGGERSDORF

Mitwirkende: Voces clare

Eggersdorfer Instrumentalensemble

SolistInnen: Sara Lesser, Victoria Grilz, Gerd Kenda

Sprecher: Pfarrer Mario Offenbacher

Leitung: Ulrike Dusleag-Schubert

Einladung zum Sternsingen

Folge dem Stern! Möchtest du gerne die Frohbotschaft zu den Menschen bringen? Dann unterstütze uns bei der Sternsingeraktion in der Zeit vom 27.12.2024 bis 05.01.2025. Anmeldung

und Infos am 2. oder 3. Adventsontag im Pfarrhof oder bei Anselma Perchtold 0664/5568339 oder Martina Karner 0681/81848057.

Lasst uns gemeinsam feiern!

Im September feierten wir in Laßnitzhöhe im Rahmen des Jubiläums-Gottesdienstes runde Geburtstage, Hochzeitsjubiläen und viele weitere Jubiläen. Pater Kevin und die Ministrant:innen zogen gemeinsam mit allen Jubilar:innen in die Kirche ein und eröffneten so den Gottesdienst. Die Heilige Messe wurde vom Kirchenchor musikalisch umrahmt. Am Ende der stimmungsvollen Feier gab es als kleines Geschenk eine eigens gestaltete persönliche Kerze und einen Segen. Zum Abschluss

überraschte Pater Kevin mit einem Geburtstagsständchen, begleitet auf seiner Gitarre – in das die anwesenden Kirchenbesucher:innen gerne einstimmten. Nach der Feier lud der Pfarrgemeinderat bei strahlendem Sonnenschein zum Pfarrkaffee, bei dem wir mit allen Jubilar:innen mit einem Glaserl Sekt (Orange) anstießen.

Wir sagen DANKE fürs Mitfeiern und wünschen allen Jublierenden Gottes Segen!

Hannah Einfalt

Foto B. Hafner



ErnteDANK in Laßnitzhöhe

Anfang Oktober feierten wir mit den Kindern des Kindergartens Kleine Welt und des Gemeindegartens ein großes DANKE-Fest für unsere reiche Ernte. Die Kirche war festlich geschmückt mit einer kleinen Erntekrone und den wunderschönen Kunstwerken der Kinder an Wänden, Ambo, Altar und Kommunionbank. Über dem Altarraum schwebte ein riesiges, von der Kleinen Welt gestaltetes Mobile.

Kindergesang begleitete die Feier. Zum Abschluss segnete Pater Karl die Kin-

der, alle Früchte, die Erntekrone und die mitgebrachten Stofftiere (stellvertretend für alle Haustiere). Auch die neuen Bronze-Kreuze der Ministrant:innen für ihren 4-jährigen Dienst wurden gesegnet und feierlich übergeben.

Besonders danken möchten wir der Musikgruppe Rhythmess für die musikalische Gestaltung, den Kindergärtnerinnen, Kindern und Eltern aus beiden Kindergärten für das Mitfeiern.

Sepp Kirchengast

Foto: S. Kirchengast



Foto: H. Einfalt



Wo 1000 Lichter leuchten

Die Nacht der 1000 Lichter ist eine vorabendliche Feier von Allerheiligen. Am Abend des 31. Oktober 2024 erstrahlten in und um die Pfarrkirche Laßnitzhöhe wieder tausend Lichter (oder mehr?). Neun Lichtstationen luden dazu ein, in eine besondere Atmosphäre einzutauchen. Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen“: Jener Menschen, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen. Sie lassen durch ihr Leben und Wirken etwas von der Gegenwart Gottes spüren. „Heilig“, also „heil-

machend“ können wir wohl all das nennen, das uns hilft, mehr zu uns selbst und zu Gott zu finden. Die unzähligen kleinen und großen Lichter dieser Nacht wollten zeigen: Das Heilige gibt es überall zu finden und hat eine unglaubliche Strahlkraft. Gleichzeitig luden die Lichter ein, ruhig zu werden und der Hoffnung und dem Heiligen in sich selbst nachzuspüren.

Der Lichterglanz der Nacht der 1000 Lichter weist darauf hin, dass es das HEILIGE auch in DEINEM Leben gibt – und nur darauf wartet, entdeckt zu werden!

Ulrich Straßegger



Größte Solidaritätsaktion unseres Planeten

Am vorletzten Sonntag im Oktober, dem Monat der Weltmission, setzt die Weltkirche ein starkes Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität und sammelt für die Ärmsten. Bei dieser von Papst Pius XI. im Jahr 1926 eingeführten Kirchensammlung richteten wir heuer unsere Aufmerksamkeit auf Madagaskar. Während viele Menschen mit Madagaskar die schöne Natur, Sonne und Vanille verbinden, schaut die Realität ganz anders aus. Im zweitärmsten Land Afrikas

herrscht bitterste Armut, immer wieder bricht die Pest aus und jedes zweite Kind ist unterernährt.

So gedachten wir mit „internationaler“ Musik, ausgewählten Texten und großartigen Predigtgedanken der Situation in unserer Welt und unterstützen hinterher Hilfsprojekte mit dem Verkauf von fair gehandelten Schokoladen im Rahmen der Jugendverkaufsaktion.

DANKE für Eure Mithilfe!

Ulrich Straßegger

Fotos: B. Mater



Kinder auf Schatzsuche

Im Kinder-Krabbel-Gottesdienst begleiteten wir im Oktober Franz von Assisi auf seiner Suche nach Gott. Franz selbst fand Gott beim blühenden Pfirsichbaum, bei den singenden Vögeln, bei seinen Freunden und bei den Menschen, die gerne teilen. Also teilten auch wir ein Stück Brot.

Die Kinder haben dann den Schatz des Heiligen Franziskus gesucht. Dessen Schatz war die Bibel, das Jesusbuch! Wie passend, dass sie es in der Bibelkiste gefunden haben. So konnten wir anschließend daraus vorlesen.

In den Fürbitten sagten wir Danke für liebe Menschen, für das Essen, für die Schule, für die Freunde, für das Spielzeug, für die Kinder, für die Eltern ... und steckten dafür je eine Blume in die Vase.

Abschließend durften die Kinder ein weiteres Symbol auf der Kinder-Gottesdienst-Kerze gestalten – diesmal war es ein Vogel, der im Nest sitzt, als Zeichen für Franz von Assisi.

Sepp Kirchengast



Foto: H. Einfall

Mini-Stunden

- So., 10.11.2024
 - Mo., 06.01.2025
 - So., 08.12.2024
 - So., 09.02.2025
- Treffpunkt immer um 10:00 Uhr

Sternsingeraktion

Werde Teil eines unvergesslichen Erlebnisses und lasst uns gemeinsam Licht und Freude in die Welt bringen! Sternsingen ist eine schöne Tradition, die wir mit Stolz leben. Bei jedem Wetter ziehen wir los, um Hoffnung zu verbreiten und Gutes zu tun.

Wann proben wir?

- Samstag, 21.12.2024 um 14:30 Uhr im JS-Raum

Wann besuchen wir euch?

- Donnerstag, 26.12.2024: Siedlungen: Neuer & Alter Quellenhof, Hauptstraße 18a, Obere Bahnstraße, Schanzenstraße, Hauptstraße 72ab und 82, Hauptstraße 135, 136
- Freitag, 27.12. & Samstag, 28.12.2024: Hauptstraße, Liebmannweg, Tomscheweg, Kapellenstraße, Präbachweg, Greimelweg, Johann-Kogler-Weg, Bahnhofstraße, Rastbühel

Pfarrwandertag „Fit an Leib und Seele“

Ca. 30 Personen haben am 04.08.2024 die Gegend um Hirtenfeld erkundet.

Start war bei der J.-J.-Fux-Gedenkstätte. Der Weg führte nach Obergoggitsch zur Labestation „Eishütt“.“. Danke an die Eisschützen Obergoggitsch und Karin Baumgartner. Auch ein großes Dankeschön an die Wald- u. Wiesenbesitzer am Weg: Pollhammer Franz und Anni, Felber Helfried, Pauli Josef, Schögler Hans und Andrea, Liebmann Franz und Susanne, Loderer Markus, Pollhammer Alois, Kar-

ner Thomas, Krenn Sepp, Hofer Franz und Anni, Eder Josef, Eder Bianca, Kreuzer Tini und Daniela.

Der Abschluss fand mit Speis und Trank bei Familie Kreuzer statt. Danke!

Danke auch an: Kolb Ilse, Kolb Michaela, Lenz Resi, Lenz Elisabeth, Schrei Silvia, Fritzger Gerhard, Hafer Anni, Flucher Karl, Schrei Bernhard.

Die Spenden werden für die „Pfarrer-Friedrich-Tieber-Gedenktafel“ verwendet.

Bernard Schrei



Fotos: A. Binder

T-Shirt-Aktion

Wir sagen „DANKE“ für die gespendeten T-Shirts

Wir dürfen uns bei der Raiffeisenbank Nestelbach-Eggersdorf und Hr. Florian Schönberger herzlich für die T-Shirts bedanken!

Diese gesponserten T-Shirts wurde vom Servicepersonal mit Stolz beim Pfarrfest getragen und waren für alle BesucherInnen gut sichtbar.

Peter Reiter, Edith Fellner



Foto: A. Binder

Pichlkapellenfest

Auch in diesem Jahr (am 08.09.2024) fand das Pichlkapellenfest bei herrlichem Wetter und zahlreichen Besucherinnen aus nah und fern statt. Pater Karl Zellebrierte die heilige Messe, die von der Musikkapelle Nestelbach musikalisch gestaltet und vom Kirchenchor mit einer gesungenen Litanei beendet wurde. Herzlichen Dank an die Kapellengemeinschaft für die Einladung zur anschließenden Agape. Die Kapelle wurde erstmals

am 22.09.1819 schriftlich erwähnt. Ein gewisser Peter Payr vlg. Alter Pichlbauer hat bei einer Krankheit vor einem Maria Hilf-Bild um Hilfe gebetet und auch bekommen. Daraufhin hängte er das Bild in einer großen Buche nahe der Straße auf. Einige Jahre später wurde dort eine Kapelle gebaut. Zu dieser Zeit wurde sie auch der Pfarre Nestelbach zugesprochen. (Aloisia Oberhammer)

Peter Reiter



Foto: P. Reiter

Pfarrer-Friedrich-Tieber-Haus

Im Rahmen unseres heurigen Pfarrfestes wurde eine Gedenktafel für den langjährigen Pfarrer Friedrich Tieber (1977 – 2011) enthüllt und von Pfarrer Mario Offenbacher auch geweiht. Die auf Initiative von Herrn Markus Ferschli gestaltete Tafel und die Umbenennung des Pfarrhofes in „Pfarrer-Friedrich-Tieber-Haus“ ermöglichen es damit einigen Generationen von Nestelbacherinnen, Pfarrer Tieber in Erinnerung zu behalten.

E b e n s o wurde im Rahmen des Pfarrfestes unserem jahrzehntelangen „Glockenmann“ Herrn

Alois Schalk für seine Unentgeltlichen Dienste für die Pfarre ein kleines Geschenk übergeben. In den Dankesworten von Diakon Wessely und Pfarrer Offenbacher wurden seine Verlässlichkeit und Genauigkeit hervorgehoben. Wir danken unserem Lois und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Peter Reiter



Foto: P. Reiter



Erntedank in Nestelbach

Nach der Segnung der Erntekrone, die in Kooperation mit der Pfarre Kumberg entstanden ist, zog die Fei-ergemeinde heuer erstmals von der Kirche zum Dorfplatz, um dort Erntedank zu feiern. In seiner Predigt schärfte P. Karl das Bewusstsein dafür, dass nichts selbstverständlich sei und zitierte den früheren Caritas-Präsidenten Küberl, wonach Teilen eine Christenpflicht sei. Die Messfeier wurde musikalisch von der Musikkapelle Nestelbach und den

Kindern der Volksschule Nestelbach feierlich gestaltet.

Im Namen der Pfarre bedankte sich Hermann Major für die Spenden, die heuer wieder dem Marienstüberl überbracht wurden. Neben den Erntegaben konnte die Pfarre dem Marienstüberl bzw. der Caritas als dessen Träger über 6.000 Euro an Spenden weiterleiten. Außerdem wurde allen jenen gedankt, die einen Dienst in der Pfarre leisten.

Edith Fellner (PGR)



Foto: A. Binder

Friedensgottesdienst mit Kranzniederlegung

Am 01.09.2024 luden der ÖKB und die Pfarre Nestelbach zum Friedensgottesdienst beim Heldenkreuz ein. Im Rahmen der feierlichen Messe wurde auch ein Kranz niedergelegt. Untermalt wurde der Gottesdienst von der Musikkapelle Nestelbach.

Anschließend trafen wir uns zum gemütlichen Beisammensein bei der ESV-Stock-Sportanlage Nestelbach. Der Beitritt zum ÖKB ist für alle (Männer und Frauen) ab 16 Jahren möglich. Angesichts der Tatsachen, dass es auf der ganzen Welt Unruheherde und Kriege gibt, hat Pater Karl in seiner Predigt uns zum Nachdenken angeregt. Frieden kann niemand allein

oder nur für sich erreichen. Er beginnt mit vielen kleinen alltäglichen Schritten. In jeder heiligen Messe schenken wir uns den Friedensgruß und es bleibt uns bewusst, wie zerbrechlich dieser Friede immer wieder ist.

Edith Fellner

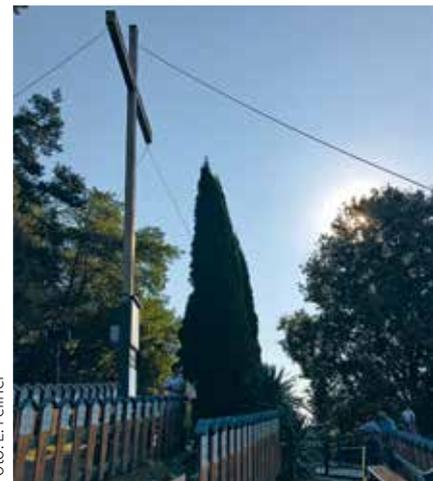


Foto: E. Fellner

Ministrantengruppe Nestelbach

Nach den Sommerferien treffen sich nun die neuen Ministrantinnen in Nestelbach! Wir sind eine (noch) kleine Gruppe aus motivierten Ministrantinnen, die sich alle zwei Wochen trifft. Wir spielen gemeinsame Spiele und lernen alles für unseren schönen Dienst in der Kirche. Das macht immer viel Spaß und wir lachen oft! Auch das Ministrieren ist lustig, am schönsten sind immer die Messen zu Weihnachten und zu Ostern. Da

herrscht immer eine wundervolle Stimmung!

Wir lernen neue Leute kennen und schließen Freundschaften fürs Leben!

Wir freuen uns über neue Gesichter ab der zweiten Klasse Volksschule. Wenn Ihr Kind gerne mitmachen möchte, können Sie sich gerne bei Michael Baumgartner unter 0664/608722314 melden. Wir freuen uns darauf, Euch kennenzulernen!

Elisabeth und Michael Baumgartner

Sperre Taufkapelle

Sehr geehrte Gottesdienstbesucher!

Die Taufkapelle und die Empore werden in den Wintermonaten gesperrt. Der Grund sind die hohen Kosten für die Heizung. Wir bitten sie höflichst den großen Kirchenraum mit den geheizten Sitzen zu benützen. Ab April oder je nach Wetterlage auch schon früher wird alles wieder geöffnet und sie können ihre gewohnten Plätze wieder einnehmen.

Weiters bitten wir sie auch alle Kirchtüren immer zu schließen.

Danke für ihr Verständnis!

Pfarrer Mario Offenbacher, der PGR und Wirtschaftsrat der Pfarre Nestelbach.



Foto: P. Reiter



Foto: P. Reiter

42. Pfarrfest 2024 – Ein kurzer Rückblick!

Fotos: O. Weiss

Das 800-Jahr Jubiläum der Pfarre und der Abschluss der Kirchenrenovierung standen im Mittelpunkt des heurigen Pfarrfestes. Bereits im Vorfeld haben wir um Unterstützung für die Renovierung unserer Pfarrkirche gebeten. Viele sind dem Aufruf gefolgt, haben gespendet, Mehlspeisen gebacken und auch aktiv am Pfarrfest 2024 teilgenommen!

Dabei stand das diesjährige Fest wittertechnisch unter keinem guten Stern: Regen, Sturm und tiefe Temperaturen wurden prognostiziert, sodass die eine oder andere schlaflose Nacht und ein paar graue Haare mehr bei den Verantwortlichen zu verzeichnen waren! Die Entscheidung, ein vor allem winddichtes und sturmsicheres Zelt auszuborgen war goldrichtig, war doch zu diesem Fest viel Prominenz allen voran unser Herr Bischof – angesagt.

Aufgrund des schlechten Wetters wurde der Festgot-

tesdienst in der gut gefüllten Kirche gefeiert. Eine Auslese aus den Musikkapellen des Seelsorgeraumes sorgte in wunderbarer Weise für die musikalische Gestaltung und spielte anschließend auch zum Frühschoppen auf. Das Festzelt war ebenfalls gut gefüllt und so hatten Küchenteam und Kellnerbrigade alle Hände voll zu tun. Auch im Pfarrheim ging es bei Kaffee und Kuchen hoch her. Das Kinderprogramm wurde aufgrund des Schlechtwetters in den Jugendraum verlegt. Die Gewinner des Schätzspieles konnten sich über zahlreiche gespendete Geschenkkörbe und Sachpreise freuen.

Viele haben tatkräftig mitgeholfen und dazu beigetragen, dass es auch trotz des schlechten Wetters ein wirtschaftlich sehr erfolgreichen Pfarrfest war. Nach Abzug aller Ausgaben konnte ein Betrag von rund € 22.300,- auf das Konto der Kirchenrenovierung eingezahlt werden.



DANKE an alle, die zum Gelingen unseres Pfarrfestes und zum wirtschaftlichen Erfolg beigetragen haben!

Ebenfalls ein aufrichtiges DANKE an alle Pfarrfestbesucher und an die spendenfreudige Pfarrbevölkerung!

Ohne Eure/Ihre Unterstützung wäre in der Pfarre vieles nicht möglich!

**Herbert Purkarthofer
& Manfred Kohlfürst
im Namen aller Verantwortlichen der Pfarre St. Marein am Pickelbach**

Kirchenrenovierung abgeschlossen!

Die Renovierungsarbeiten, die von Mai bis Anfang September 2024 durchgeführt wurden, sind zügig vorangeschritten und konnten zeitgerecht abgeschlossen werden.

Das Dach wurde repariert und die Fassade der Kirche erstrahlt in neuem Glanz. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Erhaltung der historischen Substanz gelegt, sodass das Resultat sowohl ästhetisch ansprechend als auch nachhaltig ist. Im Rahmen der Sanierung ist auch eine gezielte Holzwurmbekämpfung am Dachstuhl vorgesehen.

Ein herzliches Danke gilt den ausführenden Firmen, sowie DI Thomas Guggenbichler vom Bauamt der Diözese Graz-Seckau für die umsichtige Bauleitung. Der Marktgemeinde St. Marein bei Graz, dem Land Steiermark und der Pfarrbevölkerung danken wir für die großzügige finanzielle Unterstützung und die Ermöglichung dieses Projektes.

Wenn Sie noch einen finanziellen Beitrag für die Kirchensanierung leisten wollen, so können Sie das gerne mit einer Spende auf das Konto der Pfarre – IBAN: AT58 3825 2000



Foto W. Purkarthofer

0200 0511 Verwendungszweck „Kirchenrenovierung“ tun. Wir gehen voll Freude in die kommende Zeit, in der unsere Pfarrkirche nicht nur als Ort des

Glaubens, sondern auch als kulturelles Erbe Zentrum unseres pfarrlichen Tuns ist!

**Herbert Purkarthofer,
Wirtschaftsrat**



Erntedank & Ehedank

Traditionell feiert unsere Pfarre am ersten Sonntag im Oktober das Erntedankfest. Seit vielen Jahren verbinden wir mit diesem Festtag auch das Fest der Ehejubilare. Es freut uns, dass doch einige Paare der Einladung gefolgt sind und den Festgottesdienst mitgefeiert haben. Die Erntekrone wurde von unserer Landjugend gebunden und voll Stolz beim Einzug auf den Kirchplatz getragen. Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst vom Kinderchor und dem Chor der Pfarre unter der Leitung von Karoline Siquans. Pater Kevin zelebrierte einen stimmungsvollen Gottesdienst unter Einbindung der zahlreichen Kinder, die bei der anschließenden Agape auch ihre mitgebrachten Erntegaben mit der Pfarrbevölkerung teilten. Danke für den schönen Festtag! **Manfred Kohlfürst**

Foto W. Purkarthofer



Bleiben wir in Kontakt!

Das Jubeljahr der Pfarre neigt sich dem Ende zu. In Dankbarkeit blicken wir zurück auf ein ereignisreiches Jahr. Viele Feste haben wir als lebendige Pfarre gemeinsam gefeiert. Traurige Momente und Schicksalsschläge haben wir gemeinsam ertragen. All das, weil uns eines eint: Der Glaube daran, dass Gott vor über 2000 Jahren Mensch geworden ist, und Jesu Tod am Kreuz nicht sinnlos war, sondern der Aufbruch in ein neues Leben! Das darf sinngemäß auch für unsere Pfarre gelten: 800 Jahre nicht als Abschluss einer langen Geschichte zu sehen, sondern als lebendige Pfarre mutig weiterzugehen.

Ich lade Sie alle ein, egal ob Sie der Kirche nahe stehen oder sich manchmal auch damit schwertun: tragen Sie dazu bei, dass unsere Pfarre lebendig bleibt und dieser Geist Gottes spürbar und erlebbar ist. Das funktioniert am Besten, wenn sie auch aktiv am Leben der Pfarre teilnehmen. Dazu gibt es gerade in der Advent- und Weihnachtszeit viele Möglichkeiten. Ich freue mich auf viele Begegnungen. Bleiben wir in Kontakt!

Manfred Kohlfürst

In der WhatsApp-Gruppe der Pfarre erhalten Sie laufend aktuelle Informationen zum Pfarrgeschehen. Einfach QR-Code scannen und der Gruppe beitreten!



Post von den Minis...

Einige Kinder sind unserer Einladung zur Schnupperstunde gefolgt. Nach einem Kennenlernspiel haben wir gemeinsam unsere Pfarrkirche erkundet und ihre Geheimnisse entdeckt. Zurück im Pfarrheim zeigte uns ein inspirierendes Buch, wie vielfältig Mut sein kann. Auch unsere Ministrant:innen beweisen bei jeder Messe aufs Neue ihren Mut – ein großes DANKESCHÖN dafür! Sei

auch du mutig und mach mit – als Ministrantin oder Ministrant!

Waltraud Purkarthofer (0664/3761629)



Foto M. Kohlfürst

Krankenkommunion

Mariä Empfängnis, 08.12.2024
Kommunionhelfer der Pfarre kommen in Begleitung von Lektoren und Firmlingen zu jenen Personen, denen es ob des Alters oder des Ge-

sundheitszustandes nicht möglich ist, die heilige Messe zu besuchen. Bitte um telefonische Anmeldung im Pfarramt unter der Tel. Nr.: 03119/5161.

Sternsingeraktion 2025

Am Mittwoch, 03.01.2025 und am Donnerstag, 04.01.2025 werden die Sternsinger wieder einen Teil des Pfarrgebietes besuchen! Abschluss der Sternsingeraktion ist am 06.01.2024 um 09:00 Uhr beim Festgottesdienst! Mach mit! Werde königliche:r Sternsinger:in und bringe die Weihnachtsbotschaft in die Häuser der Pfarre. Mit Deinem

Einsatz hilfst du Menschen, denen es nicht so gut geht. Die Einladung zum Mittag ergeht vor allem an Kinder und Jugendliche. Aber auch Erwachsene Begleitpersonen werden gesucht! Nähere Informationen erfolgen über die Schulen und die Pfarrlichen Medien. Ansprechperson der Pfarre ist Frau Katja Maurhofer: 0664/4364340.



Foto A. Perchtold:

Pfarrerausflug nach Südtirol

Anfang September machte sich ein Bus voller reiselustiger Frauen und Männer aus dem gesamten Seelsorgeraum gemeinsam auf die Reise. Am 1. Tag besichtigen wir Brixen. Mit der Heiligen Messe in der Kirche in Burgstall mit Angehörigen des verstorbenen Pfarrers von Laßnitzhöhe, Pater Toni Ganthaler, starteten wir in den 2. Tag. Stadtführung in Bozen, danach Rundfahrt über die Südtiroler Weinstrasse waren

weitere Programmpunkte. Den 3. Tag verbrachten wir in Meran, danach ging es weiter zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorf. Bei der launischen Führung von Graf Spiegelfeld durchs Schloß Schenna erfuhren wir einiges über Erzherzog Johann und seine Familie. Vor der Heimreise gab es noch Interessantes in der Orchideenwelt Raffener in Gargazon zu hören und sehen. Auf der Rückfahrt besichtigten

wir die Basilika in Maria Luggau. Es waren 4 Tage in einer schönen Gemeinschaft mit interessanten Begegnungen. Danke dem Organisationsteam für die Zusammenstellung des Ausfluges.

Anselma Perchtold

Terminavisio

Pfarreise: 26.- 28.05.2025 nach Burgenland

Ministrant:innen-Fest

Wir waren am 19.10.2024 in der Pfarre St. Marein beim Ministrant:innen-Fest unseres Seelsorgeraumes. Zu Beginn haben wir uns vorgestellt und uns ein Namensschild gemacht. Im Anschluss sind wir zum Parkplatz gegangen und haben für jeweils 10 Jahre der Pfarre einen Schritt gemacht (die Pfarre ist 800 Jahre alt). Dann sind wir in die Kirche gegangen, uns wurde dort erzählt, dass unter dem Altar noch Knochenreste (Reliquien) vom Hl. Philipp Neri beigesetzt sind. Danach haben wir draußen ein paar Spiele gespielt, während unsere Begleiterinnen und 3-4 Kinder Müsliriegel für alle gebacken haben. Es wurde im Anschluss noch ein Lagerfeuer angezündet, wo wir dann alle Steckerlbrote gemacht haben. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Kristina-Marie Lackner

Foto H. Krenn





Bauernbund Eggersdorf beim Erntedankfest Foto F. Thosold



Erntekrone in Eggersdorf Foto F. Thosold



Erntedank in Nestelbach Foto E. Fellner



Die St. Radegunder Wallfahrer Foto E. Roschanzamir



Dank an den Bischof beim Erntedankfest in St. Marein



Pfarrfest in Kumberg



Laßnitzhöher Kinder auf der Suche nach dem Schatz des Hl. Franziskus. Auflösung auf Seite 29. Foto H. Einfalt



Nestelbach: Ministrant:innen Foto: P. Reiter



Pfarrfest in St. Marein: Beste Laune bei Mitarbeitern und Gästen

Fotogalerie



1000 Lichter erstrahlten in Laßnitzhöhe – als Einstimmung auf die Feier von Allerheiligen Foto: B. Hafner



Mariazellwallfahrt aus Kumberg Foto B. Reismann



Erntedank in St. Radegund Foto P. Hofer



Musiker:innen des Seelsorgeraums spielen beim Pfarrfest in St. Marein